

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 306.

Sonntag den 1. November.

1868.

Öffentliche Sitzungen der Stadtverordneten, Mittwoch, den 4. und Freitag, den 6. November d. Js.

- Tagesordnung.** **Abends 1/7 Uhr (im Saale der 1. Bürgerschule).**
1. Gutachten des Verfassungsausschusses über: a) Erhöhung der Beamtengehälter. b) Eine Petition, den faulen Gräben betreffend. c) Droschenregulativ. d) Museumsbau = Abrechnung. e) Zustimmungsbrecht der Stadtverordneten bei Stiftungen und Schenkungen.
 2. Gutachten des Finanzausschusses über: a) Hundesteuer. b) Ebenmäßige Heranziehung der Schutzverwandten wie der Bürger zu dem städtischen Steuern.
 3. Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und Stiftungen über: a) Geläute in der Nicolaiskirche. b) Erhöhung des Schulgelds für Auswärtige an den gelehrten Schulen. c) Hospitalneubau.
 4. Gutachten des Finanz- und Bauausschusses über: a) Freigabe des Wassers. b) Schließung der Wasserleitung zu den Pissloirs bei Nachtzeit.
 5. Gutachten des Bauausschusses über: a) Beschleunigung der verlängerten Kreuzstraße. b) Umbau des Gewandhauses. c) Entschädigung an Herrn Pollmar.
 6. Gutachten der Ausschüsse zum Bau- und Marktwesen über: Erbauung einer Fleischhalle an der Johanneskirche.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 16. September 1868.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Vorsitzer Adv. Anshütz eröffnete die Sitzung mit Vortrag des Rathschreibens über die von Herrn Carl Eduard Mundelt hiesigen Stiftungen beschiedenen Vermächtnisse in Höhe von 14,135 Thlr., welche vom Collegium dankbar angenommen werden.

Zu der Rathszuschuss, nach welcher der Rath das Fallenlassen des Vorbehaltens der Zustimmung zur Expropriation des Hennigle'schen Hauses und der Verlängerung der Straße A über die Pleiße verlangt, ergriff Herr Dir. Näfer das Wort und bestritt die Zustimmung, weil die Herstellung der Straßen, Brücken und Schleusen nicht aufgehoben werden dürfte. Ueberdies habe das Collegium sein Einverständnis erklärt, nur zu der Ausführung die Zustimmung sich vorbehalten, und eine Nothwendigkeit der Fortsetzung der Straße A liege ebenso im Interesse der Stadt wie der Parcellanten.

Herr Dr. Joseph hält die Stadt nicht verbunden, allein die Expropriationskosten für das Hennigle'sche Haus zu tragen, da für die Stadt kein Bedürfnis zum Abbruch dieses Hauses vorliege. Der Einwand, daß das Hennigle'sche Haus außerhalb des Benediz'schen Areals liege, sei nicht stichhaltig. Doch für den Fall, daß mit sofortiger Ausführung der Straße nach der Augenheilkunst und der Brücke verfahren würde, wolle er dem Rathsbeschlusse zustimmen.

Nachdem hierauf auch Herr Barth seine dissentirende Stimme zurückgezogen, wurde einstimmig Zustimmung zur Rathsvorlage ertheilt.

Herr Vicevorsitzer Dr. Georgi nahm hierauf das Wort und führte bezüglich der heute vorzunehmenden Wahl eines besoldeten Rathsmitgliedes an, daß die Wahl besoldeter Stadträthe auf Zeit von der Königl. Kreisdirection in einem Falle genehmigt worden sei, und daß vor Bornahme der Wahl das Collegium sich über diese Frage erst schlüssig machen möge; er beantrage, den Verfassungsausschuß zu beauftragen, die Frage zu begutachten, ob und welche Vorbehalte an die vorzunehmende Wahl eines besoldeten Stadtraths seitens der Stadtverordneten zu stellen seien.

Herr Wehner ist für Bornahme der Wahl, weil nach dem Pensionsgesetz die Pension erst nach 10jähriger Amtszeit in Wirklichkeit trete und bis dahin diese wichtige Frage entschieden wäre.

Herr Director Näfer führt an, daß es sich nicht bloß um die Pensionsberechtigung, sondern um die Anstellung auf Lebenszeit handle. Deshalb stimme er mit dem Georgi'schen Antrage vollständig überein.

Hierauf wurde der Georgi'sche Antrag mit 39 gegen 14 Stimmen angenommen, womit der erste Gegenstand der Tagesordnung sich erledigte.

Namens des Bauausschusses referirte sodann Herr Director Näfer über die Beschlüsse des Rathes,

- 1) über die Elster zwischen hier und Plagwitz eine 20 Ellen breite Brücke mit steinernen Pfeilern und Holzoberbau mit einem Kostenaufwande von 29,000 Thlr., wozu die Gemeinde Plagwitz 6000 Thlr. und Herr Dr. Heine 3000 Thlr. beiträgt — zu erbauen, sowie die Plagwitzer Straße von der Dr. Heine'schen Grenze an bis an den Elsterfluß in 40elliger Breite und unter Anpflanzung von Baumreihen mit einem Kostenaufwande von 3113 Thlr. 15 Ngr. des Stammvermögens und 5601 Thlr. à Conto des Betriebs regulativmäßig herzustellen.

Dem Ausschusantrag gemäß stimmte das Collegium diesen Beschlüssen einstimmig bei; (Herr Dr. Heine enthielt sich der Abstimmung);

- 2) im Georgenhanse verschiedene Reparaturen mit einem Aufwande von 1305 Thlr. auszuführen.

Der Ausschuß hatte vorgeschlagen, die Rathsvorlage abzulehnen und beim Rathe zu beantragen, derselbe wolle für schnelle Entleerung und Abbruch des Georgenhauses Sorge tragen.

Herr Süttner bestritt die Zustimmung zu den Reparaturbauten, weil der Saal zusammenzubrechen drohe.

Gerade diesen Umstand begrüßt Herr Dr. Joseph freudig, weil dadurch das endlich erreicht werde, was das Collegium seit Jahren verlange.

Nachdem der Herr Referent noch bemerkt hatte, daß die beabsichtigten Reparaturen vielfach darauf hindeuten schienen, daß noch auf Jahre hinaus das Georgenhaus beibehalten werden solle, stimmte das Collegium den Ausschusanträgen einstimmig zu.

- 3) in der Braustrasse einen öffentlichen Wasserständer für 120 Thlr. aufzustellen.

Nach dem Vorschlag des Ausschusses wurde die Rathsvorlage abgelehnt, weil die Wasserleitung in den meisten Häusern des obern Theils der Braustrasse eingeführt ist, in der Nähe des untern Theils aber bereits ein Ständer steht, das Brunnenwasser in dortiger Gegend bei nur einigermaßen guter Construction der Brunnen ausgezeichnet sein soll und durch die Gewährung dieses Brunnen leicht weitere Anforderungen in dieser Richtung gemacht werden könnten.

- 4) In der Verlängerung der Waisenhausstraße 1100 Ellen Straßenschleufe 3. Classe im Gesamtbetrage 7700 Thlr. à Conto des Stadtvermögens einzulegen. Einhellig genehmigte das Collegium nach dem Vorschlage des Ausschusses die Erbauung der Schleufe. Die Frage wegen Entnahme der Mittel wird nach dem Antrage des Herrn Vicevorsitzer Dr. Georgi an den Finanzausschuß verwiesen.

- 5) Die Johanneskirche nach Wagner'schem System heizbar zu machen und die hierzu erforderlichen 2650 Thlr. aus den Einkünften des Johannishospitals zu verwenden. Der Ausschuß empfahl die Heizbarmachung der Johanneskirche.

Herr Krause hält das Geld dafür weggeworfen, weil ein Erweiterungsbau dieser Kirche nahe bevorstehe.

Dem schließt sich Herr Sander an und hält es für genügend, wenn Ofenheizung in dieser kleinen Kirche eingerichtet werde. Er beantrage deshalb, zur Zeit die Heizbarmachung der Johanneskirche nach Wagner'schem System abzulehnen, dagegen ein Pauschquantum von 400 Thlr. zu einer Ofenheizung zu bewilligen und den Rath aufzufordern, die Frage in Erwägung zu ziehen, ob nicht ein Neubau dieser Kirche unter Beibehaltung des Thurmes räthlich sei.

Herr Wagner ist der Ansicht, daß, falls das Collegium jetzt nicht definitiv beschließt, dasselbe in dieser Frage nicht wieder gehört werden würde wegen des Zusammentritts des Kirchenvorstandes.

Der Herr Referent bezeichnet die Ofenheizung als nicht gut durchführbar, was Herr Sander um deswillen bestreitet, weil das Kirchendach sehr niedrig sei.

Herr Klemm bemerkt, daß die Heizbarmachung der Johanneskirche durch Defen nach dem Gutachten des Bauamtes mit Erfolg nicht durchzuführen sei. Die Essen müßten dann weit über das Dach hinausgeführt werden, um den Rauch zu vermeiden.

Letztere Ausführung stellt Herr Barth in Abrede.

Herr Landmann hält eine Gasheizung in der Johanniskirche für angezeigt und beantragt dies eventuell.

Dieser Ansicht schließt sich Herr Fleischhauer an, weil anderwärts die Gasheizung sich gut bewährt habe.

Herr Zschöck ist für den Sander'schen Antrag.

Herr Sander giebt an, daß es ihm gleichgültig sei, welche Heizung eingeführt werde, nur wolle er nicht mehr wie 400 Thlr. bewilligen.

Für Gasheizung erklärt sich auch Herr Dr. Heine, weil die Anlagen auch für den Fall eines Neubaus den Werth behielten.

Bei dem Wagner'schen System ist nach dem Anführen des Herrn Götz es ebenso gut zu erwarten, daß die Materialien wieder Verwendung finden könnten.

Nachdem der Herr Referent bemerkt, daß Gasheizung den Lungen schädlich sei, und gewarnt hatte, hierüber sofort Beschluß zu fassen, wurde dem Rathsbefehle mit 31 gegen 21 Stimmen zugestimmt, der Antrag des Herrn Sander in Betreff des Neubaus der Johanniskirche mit 36 gegen 16 Stimmen angenommen.

- 6) Die Heizbarmachung der Thomaskirche nach Wagner'schem System, die Erneuerung u. der Fenster und die Einführung der Beleuchtung in diese Kirche im Gesamtbetrage von 12,430 Thlr. aus dem Vermögen der Thomaskirche herzustellen, wurde nach dem Vorschlage des Ausschusses einhellig genehmigt.
- 7) Die Erbauung eines kleinen Gebäudes zur Aufbewahrung von Geräthschaften auf der Stammanlage der neuen Wasserleitung mit einem Aufwande von 1722 Thlr. 13 Ngr. 8 Pf. à Conto der Anleihe fand einstimmige Genehmigung.

Hierauf berichtete Herr Götz Namens des Gasausschusses über die Rückantwort des Rathes auf die vom Collegium zum diesjährigen Gasbudget gemachten Anträge und Bemerkungen. Der Rath erklärt darin u. A.

- 1) bei der Abminderung der Budgetposition für Ergänzungen und Reparaturen von 1500 Thlr. auf 500 Thlr. sich zu beruhigen, *zumal der fragliche Budgetsatz von den Stadtverordneten als ein Berechnungsgeld angesehen und der Ueberschreitung desselben eine principielle Wichtigkeit nicht beigelegt würde; dabei beharren zu müssen, daß die successive Umwandlung der alten bedeckten Laternen in Laternen mit Glasdach nur als einfache, dem Betriebe zur Last fallende Ergänzung, nicht aber als neue Anlage betrachtet werden könne, daß es daher einer besonderen Zustimmung der Stadtverordneten nicht bedürfe;
- 2) daß er beim nächsten Budget anstatt der Bezeichnung „Schulden-tilgung“ für die zur Amortisation der Anleihen der Gasanstalt im Budget abgesetzten Summen die frühere Bezeichnung „Tilgungsfonds“ aufführen werde, und
- 3) daß es, seiner Ansicht nach, zu einer etwas zu harten Belastung der Anstalt geführt haben würde, wenn neben den für Verzinsung und Reservefonds abgesetzten Leistungen auch noch weitere 2% für Tilgung des Darlehns aus der Wienerstiftung für das laufende Jahr gefordert worden waren.

Der Ausschuss hatte dem Collegium vorgeschlagen,

- a) dem Rathe zu erklären, daß, wenn das Collegium auch die für Ergänzungen und Reparaturen bewilligten 500 als ein Rechnungsgeld bezeichnet habe und der Ueberschreitung desselben eine principielle Wichtigkeit nicht beilege, es dies nur dahin verstehe, daß, wenn mit gedachter Summe nicht auszukommen sein sollte, die Zustimmung der Stadtverordneten zu einem Mehrbedarf eingeholt werden müsse;
- b) beim Rathe zu beantragen, daß derselbe den Stadtverordneten alljährlich mit dem Gasbudget einen Ueberschlag vorlege, wie viele Laternen im Jahre umgeändert werden sollen;
- c) es bei der Erklärung des Rathes in Betreff des Ausdrucks „Tilgungsfonds“ bewenden zu lassen;

d) ebenso über die vom Rath ausgesprochene Ansicht bezüglich der Lasten des Betriebs gemachten Ausgaben Beruhigung zu fassen;

e) beim Rathe zu beantragen, daß derselbe schon in diesem Jahre mit Rücksicht auf den Abschluß der Stadtcassenrechnung für 1867 das von der Wienerstiftung entliehene Capital mit 2% amortisire;

f) und dem Rathe die Befriedigung des Collegiums über den Nachweis des Reservefonds auszusprechen.

Zu b) des Ausschussantrags ist Herr Krause der Ansicht, daß von einer Aenderung der Laternen nicht die Rede sein könne, da sie vollständig neu hergestellt wären, was auch Herr Zschöck bestätigt. Deshalb müsse das Collegium zu diesen neuen Herstellungen erst seine Bewilligung aussprechen.

Einstimmig trat das Collegium den Vorschlägen des Ausschusses hierauf bei.

Herr Vicevorsteher Dr. Georgi trug nunmehr das Gutachten des Finanzausschusses über die Stadtcassenrechnung für 1866 vor. Der Ausschuss hatte hierin folgendes bemerkt:

Conto 10, Schleusen, finden sich 2674 Thlr. 20 Ngr. 4 Pf. für einen Schleusenbau in der Goethestraße, welcher zwar 1865 budgetirt, im 1866r Budget aber nicht aufgenommen worden ist, verausgabte; das Collegium wolle deshalb beim Rathe beantragen, daß in den Fällen, wenn budgetirte Posten nicht zur Auszahlung gelangen, dieselben im neuen Budget wieder Aufnahme finden müssen.

Conto 24, Borrathshof, findet sich ein Verlust von über 200 Thlrn. an den vorhandenen Beständen beim Abschluß der Rechnung; der Rath sei um Auskunft hierüber zu erfragen, ebenso darüber: zu welchem Zwecke überhaupt noch jetzt Materialien im Werthe von über 2000 Thlrn. im Borrathshofe nothwendig seien.

Conto 36, Buden, wolle das Collegium beantragen, daß der Rath bei den Großhändlern mindestens eine Contractdauer für die 2 Hauptmessen festsetze und Vorauszahlung in der Weise vereinbare, daß in jeder Hauptmesse die Mietzahlung für die nächste Messe erfolge.

Conto 37, Wasserleitung, sei die Verausgabung von 235 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf. für einen Manometer als nicht bewilligt zu nominiren und dem Rathe zu erklären, daß, dafern die Ausgabe nachträglich noch gerechtfertigt werden sollte, dieselbe doch auf das Bauconto gehören würde.

Die Budgetposition 1 im Conto 39, Unterhaltung der Chausseen, macadamisirter Straßen in den Vorstädten und Communicationswege, ist um ca. 7000 Thlr. überschritten. Es ist deshalb an den Rath die Frage zu richten, wodurch sich diese Ueberschreitung rechtfertige. Conto 43, Gasbeleuchtungsanstalt. Sicut ist die Zinsab-schreibung von 7073 Thlr. 12 Ngr. 8 Pf. zum Reservefond zu bemerken gewesen, wodurch sich der Ueberschuss auf 53,489 Thlr. 10 Ngr. 4 Pf. erhöht. Da jedoch anderweiter Mittheilung des Rathes zufolge diesem Monitum zuvorgekommen ist, so wolle das Collegium von demselben absehen, jedoch nicht unterlassen, im Rückschreiben an den Rath den Grund ausdrücklich zu constatiren. Conto 46 (Zinsen) wolle das Collegium beantragen, daß der Rath einige Wochen nach dem Fälligkeitstermine die Deckungsmittel der zum Restconto geschriebenen Obligationen und Zinsen einem Geldinstitut zur Verzinsung übergebe, auch den Rath ersuchen, in diesem Conto sämtliche Reste aller ausgelosten Obligationen und der Coupons von allen städtischen Anleihen aufzunehmen und den Stadtverordneten Auskunft zu geben, wie es zeitlich mit den etwaigen verzehrten Obligationen und Coupons gehalten sei. Alle übrigen Conti haben keine Veranlassung zu Erinnerungen gegeben und könne deren Justification vorbehaltlich der aus der Prüfung rückstehender Specialrechnungen sich etwa noch ergebender Monita dem Collegium empfohlen werden.

Schließlich wolle das Collegium den Rath ersuchen, in Zukunft mit der Hauptrechnung möglichst gleichzeitig die Specialrechnungen zu übersenden.

Zu Conto 15, Marstall, ergreift Herr Dr. Joseph das Wort und führt an, daß der Rath das getroffene Uebereinkommen zwischen beiden städtischen Körperschaften in Betreff der Unterhaltung von nur so viel Marstallspferden, als zur ununterbrochenen Rehrichtungsfahrt nothwendig sind, nicht beobachtet, obwohl der Rath die Ausführung des Uebereinkommens noch ausdrücklich zugesichert habe. Deshalb habe das Collegium beim Budget stets die Posten gestrichen, welche über jenes Uebereinkommen hinausgehen. Er beantrage, Conto 15 mit Ausschluß der Summe zu justificiren, welche durch Ueberschreitung der mit dem Rath getroffenen Uebereinkunft wegen Reducirung des Marstalls erwachsen sei.

Der Herr Referent erwähnt, daß der Ausschuss keine Veranlassung gehabt habe, über Conto 15 einen solchen Antrag zu stellen, weil die Budgetsumme vermindert sei, und es sich auch schwer beziffern lasse, welche Summen der Rath hätte ausgeben dürfen.

Herr Dr. Joseph hält allerdings die Prüfung derartiger Rechnungen für schwer und es angemessen, bei der Prüfung einen Rechnungsverständigen zuzuziehen. Er beantrage nunmehr unter Zurückziehung seines obigen Antrags (was genehmigt wurde) den

Rath zu erfuchen, Auskunft und Rechnung darüber zu geben, wieviel die Summe beträgt, welche die von den Marstallpferden zu besorgende Rehrichthabfuhr ausmacht, und die Genehmigung der Rechnung zu Conto 15 bis nach Eingang jener Antwort auszufügen.

Herr Advocat Schrey hält das mit dem Rathe getroffene Uebereinkommen für nicht gut durchführbar, da die Pferde nicht immer zur Rehrichthabfuhr verwendet werden könnten und deshalb anderweit verwendet werden müßten.

Hiergegen hält Herr Dr. Joseph ein, daß der Rath auf dieses Uebereinkommen mit Freuden eingegangen sei, weil das Collegium ursprünglich die gänzliche Aufhebung des Marstalls verlangt habe. Die Ausführung des Uebereinkommens sei bei richtiger Eintheilung sehr gut durchführbar.

Herr Behner beklagt, daß der Rath für den Marstall nicht Specialrechnungen angelegt habe, und beantragt: der Rath möge in Zukunft eine Specialrechnung für den Marstall einführen.

Nachdem der Herr Referent noch mitgetheilt, daß ausführliche Mittheilungen über den Marstall vom Rathe dem Collegium zugehen würden, wurde der Joseph'sche und Behner'sche Antrag und die Ausschufsanträge überall einstimmig angenommen, nur gegen den Antrag zu Conto 46 ad 1 erhob sich eine Stimme.

Kirchliches.

* Leipzig, 31. October. Der Kirchenvorstand der Parochie St. Thomä hat sogleich in seiner ersten Sitzung beschlossen, die Resultate seiner Verhandlungen in der Regel, mit Vorbehalt solcher, die dazu etwa nicht geeignet erscheinen möchten, durch Veröffentlichung in hiesigen Blättern zur Kenntniß der Gemeinde zu bringen, und er macht hiermit in dem Folgenden den Anfang.

Am 26. d. M. hielt der Kirchenvorstand, nachdem dessen feierliche Verpflichtung und Einweisung Tags zuvor in der Thomaskirche stattgefunden, seine erste, constituirende Sitzung in der Amtswohnung seines Vorsitzenden, des Pastors zu St. Thomä, Superintendent Dr. Lehler. Es waren außer diesem 12 weltliche Mitglieder gegenwärtig; vier hatten ihr Ausbleiben entschuldigt. Superintendent Dr. Lehler eröffnete die Sitzung mit einem Gebet. Der erste Gegenstand der Verhandlungen war die Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden. Vor der Wahl ward eine damit zusammenhängende Principfrage erledigt.

Die Kirchenvorstandsordnung läßt zu, daß der Kirchenvorstand in gewissen Fällen — es sind das solche, wo es sich um äußere, rechtliche oder finanzielle Angelegenheiten der Kirchengemeinde handelt — den Vorsitz bei seinen Beratungen dem Stellvertreter übertrage, auch wenn der erste Vorsitzende nicht verhindert ist. Der Grund dieser Bestimmung ist der, daß man die ökonomischen Angelegenheiten der Kirchengemeinde von den sitlich-religiösen selbst äußerlich möglichst scheiden, auch den Pfarrer mit einer zu großen Last, namentlich auch von ihm theilweise fremden Geschäften verschonen wollte. Eingehend auf diese Absicht des Gesetzes selbst und um die Frage von vornherein principiell zu entscheiden, da im einzelnen Falle eine solche Entscheidung weit eher einen persönlichen Charakter annehmen könnte, beschloß der Kirchenvorstand, den Vorsitz in den vom Gesetz nachgelassenen Fällen ein für allemal dem zweiten Vorsitzenden zu übertragen.

Als solcher ward hierauf Vicebürgermeister Dr. Stephani gewählt. Hierauf brachte der Herr Vorsitzende zur Sprache, daß ein Mitglied des Kirchenvorstands, Kaufmann Gruner, weil auf einer Reise von hier abwesend, bei der gestrigen Einführung nicht habe zugegen sein können, und befragte die Versammlung um ihre Ansicht darüber, wie es mit dessen Verpflichtung gehalten werden solle. Einstimmig trat man seinem Vorschlage bei, daß diese nachträgliche Einzelverpflichtung nicht in der Kirche, sondern in der Versammlung des Kirchenvorstandes stattzufinden habe.

Die nächste Frage, welche die Versammlung beschäftigte, war die wegen Zuziehung noch anderer confirmirter Geistlichen der Parochie als stimmberechtigter Mitglieder des Kirchenvorstandes. Das Gesetz schreibt vor, daß da, wo mehr als zwei confirmirte Geistliche angestellt sind, eine durch Localstatutarische Bestimmung festzusetzende Anzahl derselben dem Kirchenvorstand angehören soll. Aber es sagt nichts über die Art der Auswahl.

Verschiedene Vorschläge kamen in dieser Beziehung zur Verhandlung: Wahl durch den Kirchenvorstand, Wahl durch die Gesamtheit der confirmirten Geistlichen der Parochie, endlich Vertretung bestimmter geistlicher Stellen im Kirchenvorstand. Diese letzte Ansicht erhielt die Majorität; es ward beschlossen, zunächst noch einen Vertreter der Thomaskirche (weil in dieser die seelsorgerische Thätigkeit vorzugsweise dem Diaconat anheimfällt), und zwar den jeweiligen Archidiacon, sodann aber als Geistlichen einer Nebenkirche den jeweiligen Oberkatecheten an der Peterskirche zuzuziehen. Demgemäß werden Herr Archidiaconus Dr. Wille und Herr Oberkatechet Dr. Friede Mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä sein. Die Bestätigung obiger Bestimmung, damit sie die Kraft eines Localstatuts erlange, wird ausgewirkt werden.

Nach §. 18 Punct 3 und 4 der Kirchenvorstandsordnung würde eigentlich die Aufsicht über die kirchlichen Gebäude und

folglich auch über die daran vorzunehmenden baulichen Veränderungen, ingleichen über das Vermögen der zur Parochie gehörigen Kirche vom Tage der erfolgten Constituirung des Kirchenvorstandes auf diesen, bezüglich unter Mitwirkung des Kirchenpatrons, d. i. des Stadtraths, übergehen. Es hat auch der Stadtrath mit Rücksicht darauf bereits das Budget der Kirche aus dem städtischen Haushaltplan für 1869 hinweggelassen. Man war jedoch einstimmig der Ansicht, daß es doch eines Uebergangsstadiums bedürfe und nahm daher mit Dank das Erbieten des Stadtraths an, welches durch Vicebürgermeister Dr. Stephani gemacht ward, die betreffende Verwaltung noch einige Zeit lang fortzuführen. Der Kirchenvorstand beschloß daher: „den Stadtrath zu erfuchen, im Auftrag des Kirchenvorstandes und auf Grund des Budgets für 1868, beziehentlich der anderweit von den Stadtverordneten ausgesprochenen Geldverwilligungen bis zum Schlusse dieses Jahres die kirchliche Vermögensverwaltung und die Leitung der bereits im Gange oder in der Vorbereitung begriffenen kirchlichen Bauten (wohin z. B. die Einrichtung einer Heizung der Thomaskirche gehört) fortzuführen“, außer diesem allgemeinen Auftrage aber auch noch speciell „gegen den Stadtrath zu erklären, daß der Kirchenvorstand zur Vornahme der für die Peterskirche als nöthig erachteten, auf Einführung einer Heizung und Vergrößerung der Sacristei sich beziehenden, im Ganzen auf 530 Thaler veranschlagten, dem Vermögen gedachter Kirche zur Last zu schreiben den Bauten seine Zustimmung zu erteilen und den Stadtrath um Fortführung dieser Bauten zu erfuchen.“

Gleichzeitig ward aber auch für Aufstellung eines besonderen kirchlichen Budgets für die Thomaskirche ein vorberathender Ausschuss von fünf Mitgliedern niedergesetzt, bestehend aus den beiden Vorsitzenden, so wie den Herren Professor Dr. Eckstein, Stadtrath Dard und Advocat Dr. Georgi.

Nach §. 18, Punct 5 (resp. §. 23) hat ferner der Kirchenvorstand „darüber zu wachen, daß die Verlosung der Kirchenstühle, wo eine solche stattfindet, und die Anweisung der Grabstellen auf den Gottesäcker ordnungsmäßig erfolge, auch etwa vorhandenen Gottesäckerordnungen nachgegangen werde“; desgleichen „ist er befugt, in die über Kirchenstühle und Grabstellen von dem Pfarrer und andern Beamten zu führenden Register Einsicht zu nehmen.“

Nach den örtlichen Einrichtungen Leipzigs sind die Gottesäcker und die darauf befindlichen Grabstellen Eigenthum einer Stiftung, des Johannis-Hospitals; dieselben sind auch nicht confessionelle, sondern paritätische, indem in Vergebung der Grabstellen kein Unterschied zwischen Lutheranern, Reformirten, Katholiken u. gemacht wird.

In diese Einrichtungen einzugreifen, würde theils rechtlich und factisch unthunlich, theils auch, was den zuletztgedachten Punkt der Parität betrifft, schlechterdings wider den Geist der Zeit und der Kirchengemeinde selbst sein.

Es konnte auch um so weniger ein Bedenken dagegen obwalten, es bei diesen Einrichtungen zur Zeit zu belassen, als das Gesetz selbst dem Kirchenvorstande lediglich die Pflicht, bezüglich die Befugniß zuweist, diese Angelegenheiten zu „überwachen“. Und so beschloß man denn: gegen den Stadtrath zu erklären, daß es anlangend die Friedhöfe und die Führung der Grabregister bis auf Weiteres bei den jetzt factisch bestehenden Verhältnissen bewenden möge“.

Eine Bitte an die geehrten Herren Principale Leipzigs.

Sei es mir gestattet, einmal ein Wort für eine Classe junger Leute einzulegen, deren Interesse den Herren Principalen anvertraut ist: ich meine die Lehrlinge. Mehr als je tritt an diese seit der Einführung des einjährigen Freiwilligendienstes die Nothwendigkeit heran, für ihre Ausbildung zu sorgen, um feinerzeit das Examen mit Erfolg ablegen zu können. Nun hat mich meine langjährige Praxis und mein vielfacher Verkehr mit diesen jungen Leuten gelehrt, daß sie beim besten Willen oft, ja in den meisten Fällen nicht im Stande sind, sich und ihren Lehrern zu genügen, da das Geschäft ihnen nur ein äußerst knappes Maß Zeit übrig läßt, sich auf ihre Lektionen vorzubereiten, wodurch der Unterricht natürlich sehr gehemmt werden muß und sich nur wenig ersprießlich für sie erweisen kann.

Ich verkenne keineswegs, daß den Anforderungen des Geschäfts in erster Linie Rechnung zu tragen ist, doch werden einsichtsvolle Principale auch ihrerseits nicht verkennen, daß die jetzt an einen jungen Mann gestellten gesteigerten Anforderungen des Lebens wohl zu berücksichtigen sind. Diejenigen unter ihnen, welche Schulen besuchen, müssen ja dem Geschäfte täglich einige Stunden entziehen, ohne daß ihnen ihre Muße nach der Geschäftszeit deshalb verkürzt werde. Ich möchte mir daher beim Anfang des neuen Semesters erlauben, die Herren Principale höflichst zu erfuchen, denjenigen ihrer Lehrlinge, welche ihre Ausbildung auf dem Wege des Privatunterrichts zu erlangen sich bemühen — und nur für solche trete ich hier eben ein — dieselben Vortheile angedeihen zu lassen, welche jene vor ihnen voraus haben, und ihrerseits möglichst darüber zu wachen, daß die ihnen anver-

tranten jungen Leute ihre Unterrichtsstunden nicht nur pünktlich einhalten, sondern auch die nöthige Zeit übrig behalten, sich auf dieselben sorgfältig vorzubereiten, damit die Opfer, welche ihre Eltern für sie bringen, nicht vergebens sein und die jüngern Leute selbst ihre goldene Jugendzeit nicht ohne Nutzen auch für ihre geistige Ausbildung hinbringen mögen. Es ist nur ein Gemeinplatz, wenn ich sage, der Kaufmann beherrscht jetzt die Welt; aber freilich nur der gebildete Kaufmann. Mögen also die geehrten Herren Principale dafür sorgen, daß der Wahlspruch des hiesigen kaufmännischen Vereins auch auf die Lehrlinge dieses Standes schon Anwendung finden dürfte, und daß sie ihm Verehrung zur Zier und Ehre gereichen mögen.

Dr. D. Ascher,
Privatlehrer der neuern Sprachen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Seit acht Tagen finden in Berlin fast täglich Besprechungen des Staats-Ministeriums wegen der Landtags-Vorlagen statt. Bis jetzt soll über die Deckung des Deficits im Budget für 1869 noch kein definitiver Beschluß gefaßt sein, vielmehr noch zwischen Baryn und Berlin hin und her verhandelt werden, indem man allerseits Steuererhöhungen vermeiden möchte, aber auch die Vermehrung der schwebenden Schuld auf Bedenken stößt. Dieses Deficit ist ein schlimmer Stein des Anstoßes. Von den Ministeriellen wird dasselbe nur auf 5 Millionen angegeben; aber man weiß, daß der Finanz-Minister v. d. Heydt viele notwendige Ausgaben, Bauten u. s. w. hat absetzen müssen, um die Summe so weit herabzumindern. Das Uebel ist um so schlimmer, als die Ausgaben für den Krieg und die Krieg-Contributionen von 1866 ganz außergewöhnliche Mittel dem Militair-Budget zur Verfügung gestellt, auf die in Zukunft nicht mehr zu rechnen ist. Dieses starke Deficit und das starke Widerstreben preussischer Militairs gegen eine theilweise Entwaffnung, in welcher alle einsichtigen Staatsmänner das letzte Mittel zur Abwehr eines allgemeinen Staatsbankerottes erblicken, läßt für die Zukunft sorgen. In den nächsten Tagen wird ein Ministerrath die Entscheidung treffen.

Ueber die einigermaßen trübe Stimmung in Wien schreibt die dort erscheinende „Neue Freie Presse“: „Es ist ganz unglücklich, bis zu welchem Grade die Zweifelsucht sich der Gemüther in hundertlei Hinsicht bemächtigt hat. Da giebt es welche, die Oesterreichs Niederlage bei Königgrätz, seinen Ausschluß aus der politischen Gemeinschaft mit Deutschland für etwas ganz Vorübergehendes halten, für so provisorisch ansehen, wie etwa die entthronten Fürsten von Hannover und Hessen-Kassel sich dem Wahne hingeben, daß es nur eine kurze Frist sei, während deren sie der Herrschaft ihrer nun annectirten Länder beraubt wären. Dieselben und auch andere gute Patrioten wieder lassen es sich nicht nehmen, daß der Dualismus nur ein durchlaufender Posten ist, daß ja doch dieses Verhältniß zu Ungarn, wie es durch den Ausgleich festgelegt worden, unmöglich bleibend sein kann, daß über kurz oder lang dieser Gestalt ein Ende wird bereitet werden müssen, und daß es eben nur darauf ankomme, das unselige Experiment sich abwideln zu lassen, bis der Fehlschlag unvermeidlich eintreten wird. Wieder eine andere Stepis richtet sich gegen unsere freihelliche Entwicklung. Brauchen wir erst durch eine Detailschilderung zu veranschaulichen, wie hier der Unglaube gegen alles Gewordene aufs äppigste wuchert? Täglich begegnet man allerorten unseren Thebanern, die Einem beweisen, daß in Oesterreich die confessionelle Freiheit, das Vereinsrecht, die Pressefreiheit ja doch auf die Länge unmöglich sind, und die, vollends seit die czechischen Excesse selbst die liberale Regierung zu außerordentlichen Maßregeln herausgefordert haben, leichtes Spiel zu haben meinen, wenn es die Erhärtung der Behauptung gilt, daß der Liberalismus ganz unfähig sei, Oesterreich zu retten, zusammenzuhalten. Solch mannichfaltige Zweifelsucht nagt an den Gemüthern, und ihre unterwühlende, jede ernste politische Arbeit störende und zerstörende Macht steigert sich vollends durch den Pessimismus, der die auswärtige Politik betrifft. Dort feiert die Gespensfurcht ihren höchsten Triumph. Kein Bierhaus in Wien, in dem sich nicht an trüben Abenden ein Politiker fände, der es seiner getreuen Zuhörerschaft haarscharf bewiese, daß uns die Preußen holen. Wenn die Czechen und Polen uns bisweilen Galle machen, und dergleichen kommt bekanntlich allerdings vor, so tröstet der gute Mann uns mit der Raue der Preußen, und er entrollt uns das Zukunftsbild, daß Norddeutschland sich Deutsch-Oesterreich annectirt, daß Galizien von Rußland verschlungen wird, daß Ungarn dem hohenzollern'schen Vorpusten in Rumänien zur Beute fällt, daß der österreichische Süden das italienische Königreich vervollständigt. Kurz, die Theilung Oesterreichs ist eine vor der Thür stehende Eventualität, und es ist jammerschade um das schöne Wien, das in zehn Jahren ein Dorf sein wird. Wozu erst noch die allgemeine Wehrpflicht einführen, wozu uns den Kopf über die österreichische Finanzlage zerbrechen, wozu uns für die paar Wochen, die wir politisch noch existiren, das Leben sauer machen? Seien

wir lustig, ärgern wir uns nicht mehr mit den nationalen Stänkerern, es ist doch bald aus, der jüngste Tag dämmert schon am politischen Horizont auf!“

Die Orleans rühren sich, um den spanischen Thron zu gewinnen und vielleicht in ihm die Brücke nach Frankreich zu finden. Das „Journal des Debats“ bringt einen etwas geheimnißvollen Brief aus Lissabon, dessen Autor diesem Blatte „alles Vertrauen einflößt“, wenn das Schreiben „auch etwas sonderbar scheinen könnte“. In diesem Briefe wird auseinandergesetzt, daß von allen bis jetzt genannten Thron-Candidaten weder König Ferdinand Papa, noch König Luis, noch ein protestantischer Prinz, noch ein Legitimist wie der sogenannte siebente Karl, Aussicht habe, am allerwenigsten der Sohn Isabella's, der nur möglich gewesen, so lange seine Mutter noch auf spanischem Boden weilte. Der Herzog von Montpensier wird in diesem Briefe nicht genannt, aber er schimmert stark durch. Am Schluß heißt es: „Die Regierungsfrage steht zwischen der constitutionellen Monarchie und der Republik, und, um die Wahrheit zu sagen, ich glaube, die Monarchisten haben mehr Aussichten, als die Republicaner.“

* Leipzig, 31. October. In der von Herrn Advocat Zintzeisen veranlaßten Vorversammlung von Actionairen der Albertsbahn-Gesellschaft wurde derselbe beauftragt, in der Generalversammlung vom 3. November eine Anzahl Actionaire in dem Sinne zu vertreten, gegen die Vorlage des Directoriums zu stimmen und gewisse anderweitige Wünsche der Actionaire zum Ausdruck zu bringen. Wer von Actionairen sich den gemeinsamen Bestrebungen noch anschließen beziehentlich in der Generalversammlung sich vertreten lassen will, möge bis Montag Mittag bei Herrn Advocat Zintzeisen, Nicolaistraße 46, sich melden beziehentlich seine Actien abgeben.

* Leipzig, 30. October. Die Frequenz beim hiesigen Consum-Verein hat sich im Monat September folgendermaßen gestaltet: Einnahme: 765 Thlr. 26 Ngr. 1 Pf. Cassenbestand, 2677 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf. Ladencasse, 7 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf. Discout, 8 Thlr. 15 Ngr. Eintrittsgeld, 108 Thlr. 15 Ngr. Mitgliederbeiträge, 19 Thlr. 20 Ngr. 4 Pf. Diverfen. Summa: 3587 Thlr. 9 Ngr. 5 Pf. Ausgaben: 2259 Thlr. 21 Ngr. Waarenankauf, 42 Thlr. 7 Ngr. Inventar, 19 Thlr. 14 Ngr. 2 Pf. Spesen, 240 Thlr. 24 Ngr. Handlungs-Unkosten, 63 Thlr. 26 Ngr. 8 Pf. Antheile, 181 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. Diverfen, 779 Thlr. 24 Ngr. Cassenbestand. Summa: 3587 Thlr. 9 Ngr. 5 Pf. Auch im Monat September sind dem Vereine wiederum eine große Anzahl neue Mitglieder beigetreten.

* Leipzig, 31. October. Wie schon berichtet, findet auch dieses Jahr zu Schiller's Geburtstag am 10. November in den Sälen des Hotel de Bologne ein feierlicher Festabend statt. Das Programm ist wie folgt festgestellt worden: 1) „O wunderbares tiefes Schweigen“, Chorgesang von Mendelssohn-Bartholdy, gesungen vom Thomanerchor unter Direction des Herrn Professor Richter; 2) Festrede von Prof. Dr. Gösche in Halle; 3) Quartett-Variationen von Fr. Schubert, gespielt von den Herren Concertmeister David, Haubold, Hermann und Hegar; 4) Die Kraniche des Ibycus, vorgetragen von Herrn Oberregisseur Grans; 5) a. „Als ich ihn sah zum ersten Male“ von Marbach, b. „Die Glocken läuten das Oftern ein“ von Böttger, componirt von Dr. Paul, gesungen von Frau Dr. Bescha-Leutner; 6) Monolog aus der Jungfrau von Orleans, gesprochen von Frau Straßmann-Damböck; 7) Eine Ueberraschung; 8) Schlusssong mit Pianofortebegleitung „Die Dithyrambe“ von Schiller, für dieses Fest componirt von Prof. Richter, unter Direction des Componisten gesungen vom Thomanerchor.

Leipzig, 31. October. Schon wieder wurde heute Feuer gemeldet: man hatte aber nur in dem Keller des Schletterhauses in der Petersstraße eine Partie Stroh zum Ausräuchern des Kellers angebrannt. Das Feuer war bald unterdrückt. Wieder war, wie erst kürzlich bei dem Feuer in der Ritterstraße, auch diesmal eine Verwechslung der Straßen vorgekommen, indem das Feuer zuerst als in der Schletterstraße stattfindend angefaßt wurde.

Die Mittheilung, daß der bleibende Ausschuß des Deutschen Handelstages beschloßen habe, Leipzig als Ort der nächsten Zusammenkunft zu bestimmen, ist, wie die „Magdeb. Ztg.“ meldet, nicht richtig. Der Ausschuß hat selbstverständlich hierüber noch gar keinen Beschluß gefaßt. In der Plenarversammlung war Hannover und Leipzig in Vorschlag gebracht und die Empfehlung von Seiten des Vertreters für Leipzig wurde um so günstiger aufgenommen, als unwillkürlich die Erinnerung an die seiner Zeit so glänzend motivirte Ablehnung des Deutschen Schützenfestes von Seiten Leipzigs auftauchte. Ein Beschluß hierüber aber wird erst gefaßt werden, wenn nach zwei bis drei Jahren der Wiederzusammentritt des Handelstages in Frage kommen wird.

Am 30. October früh gegen 7 Uhr wurde in Dresden unweit des Blockhausgäßchens, am rechten Elbufer, der Leichnam eines Klempnergelassen aus Leipzig aus der Elbe gezogen. Die Todesveranlassung ist noch nicht ermittelt, jedenfalls dürfte aber eine Verunglückung anzunehmen sein.

Die „Constitutionelle Zeitung“ sagt: Von einem Protest unserer obersten Kirchenbehörde gegen den anmaßlichen Erlass des

Papstes an die Protestanten hat bis jetzt Nichts verlautet. Man bleibt also selbst hinter dem preussischen Oberkirchenrathe zurück, der doch Rücksicht auf Preussens zahlreiche Katholiken zu nehmen hatte. Aber noch mehr! Es nehmen in der Lausitz Wühlereien überhand, die wir nicht ruhig mehr hinnehmen können. Oder soll es uns etwa gleichgültig sein, wenn aus Sachsen, das sich so gern nach Rom wandern, die ausdrücklich zur Erhaltung des päpstlichen Saceres bestimmte sind, ja, wenn man sogar sächsische Soldaten in natura zu senden beabsichtigt? Aus den uns mitgetheilten Unterlagen ersieht man klar, daß die Aufforderung zu dem ganzen Projecte eine sehr energische war. Es wird darin allen „Lauen“ der Spruch aus Offenb. Joh. 3, 16 vorgehalten, worin es heißt: „Weil du lau bist, weder kalt noch warm, will ich dich ausspucken aus meinem Munde“. Den Willigen aber wird Gottes und des Papstes Segen verheißen. Und diese Versammlungen wurden abgehalten, ohne daß sie nach den Vorschriften des Vereinsgesetzes angemeldet worden!! Und Hauscolleeten wurden veranstaltet, obgleich sie ohne vorherige Autorisation der betreffenden Polizeibehörden verboten und strafbar sind!! Wir fragen, was geschehen ist, um dem Gesetze Achtung zu verschaffen? Öffentlich angekündigte Versammlungen und Sammler, die in sechs Ortschaften „von Haus zu Haus“ gingen, konnten der Behörde doch nicht unbekannt bleiben? — Ja, es lag sogar in der Absicht eines Theils der Versammelten, „einige ausgeübte und geeignete Soldaten dem Papste zu schicken“; und es hatten sich bereits „zwei wendische ehrenwerthe Jünglinge“ dazu bereit erklärt, doch sah man nach reiflicher Prüfung und in der richtigen Ansicht, daß Geld willkommen sei, davon ab. Auch das kann doch unmöglich ein Geheimniß geblieben sein? — Hoffentlich nimmt unser Ministerium des Innern Anlaß, sich über die ganze Angelegenheit Bericht zu erbitten.

Verschiedenes.

Der Dichter Paul Heyse hat durch ein Schreiben an den König von Bayern gleichfalls auf sein Ehrengeld verzichtet, weil er gleicher politischer Ansicht wie sein Freund Geibel sei.

Dr. Schulze-Hausdorf veröffentlicht soeben durch die Buchhandlung von Ernst am Ende in Dresden eine „Rede“, die nicht gehalten worden ist, über die Grundsteuer-Reformfrage in Sachsen. Die Meinung des Verfassers geht erstens dahin: daß es wohl nicht zu rechtfertigen wäre, wenn die Abgabe, die wir unter dem Namen Grundsteuer entrichten, auf Kosten anderer directer Abgaben, als Gewerbe-, Renten- oder Personalsteuer, erniedrigt würde. Eine Erniedrigung der Grundsteuer könnte nur dann eintreten, wenn neben dieser Steuer, die auf dem productiven Grund und Boden ruht, für den Grundbesitzer noch eine Gewerbesteuer geschaffen wird. Ferner wünscht Verfasser, daß einige Reformen innerhalb unseres Katasters vorgenommen werden, indem er der Ansicht ist, daß das Katasterwerk, welches nur der Zeit, der es angepaßt wurde, vollkommen entsprechen konnte, sich mit dem Wechsel der Erscheinungen und Zustände nach ein oder der anderen Richtung hin jener früheren Zeit entfremdet hat, und da nun die Form desselben mit so überraschender Vorausicht angelegt ist, daß jede fühlbar gewordene Ungleichheit verbessert werden kann, so glauben wir, daß solche Reformvorschläge von Vielen gebilligt werden werden. Kämen dieselben zur Ausführung, so würden einmal die Grundbesitzer im Gebirge erleichtert und dann die Steuer von den Häusern vermindert werden. Die Klagen, die man bislang innerhalb der Grundsteuerpflichtigen über die Ungleichheit gehört hat, würden dann verschwinden. Selbstredend ist das Thema nicht erschöpft; vielleicht bietet aber das Büchlein Veranlassung zu weiteren Besprechungen.

Von der im Verlage des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen erscheinenden „Bibliothek der ausländischen Classiker“ ist bereits Heft 82 erschienen. Dem 79. Bändchen, welches „Die lustigen Weiber von Windsor“ enthält, hat der Uebersetzer, Karl Simrod, eine kurze Abhandlung zur Erklärung des fünften Actes beigegeben, um den Ursprung und das Wesen der Sage von dem wilden Jäger „Herne“ oder „Horne“, welche dem Possenspiel mit Falstaff zu Grunde liegt, zu erläutern. Simrod bringt diese volkstümliche Fabel aus Shakespeare's Zeit mit ähnlichen Erscheinungen des heutigen Volkslebens in Beziehung; er nennt hier das in Frankreich übliche „Charivari“ (woher wahrscheinlich unser „Crawall“ abzuleiten ist), ferner das „Thierjagen am Rhein“, das sogenannte „Haberfelltreiben“ in Baiern, die „Ragenständchen“ und den „Volterabend“. Der Verfasser führt die Benennung jener eigenthümlichen, noch heutzutage vorkommenden Volkslust des Haberfelltreibens (nicht Haberfeldtreibens) auf Haber (Bod, nicht Haser) zurück und behauptet, daß „ins Haberfell treiben“ mit dem andern Ausdruck: „ins Bodshorn jagen“ gleichen Sinn habe. Ein solches Haberfeldtreiben sei das Possenspiel, welchem Falstaff im fünften Acte zum Gegenstand diene. Diese Erklärung hat allerdings mehr Sinn, als jene sonst geldüstigerer, welche sich an das Wort „Haser“ (weil im Gebirge viel Haser gebaut werde) anklammert.

Arnold Ruge's deutsche Uebersetzung der „Geschichte der Civilisation in England“ von Henry Thomas Buckle erscheint in der dritten rechtmäßigen Ausgabe, und zwar diesmal in Lieferungen, um die Anschaffung zu erleichtern; denn diese leider unvollendet gebliebene große Arbeit des seinem Vaterlande mitten aus seinen Studien in Damascus durch den Tod entrissenen gewaltigen Denkers hat in Deutschland mehr Anklang gefunden, als in England selbst, wo Buckle bei Lebzeiten wenige Jünger gefunden hatte. Die „Geschichte der Civilisation in England“ ist keine Speise für Jedermann, es gehören starke Verdauungswerkzeuge dazu, wenn man sich keine Magenbeschwerde durch diese Lecture verursachen will; auch läßt sich über viele Punkte, die Buckle als erwiesen behandelt, stark mit ihm streiten. Indes das Buch ist tief und eigenartig genug, um deutsche Denker und sogar deutsche Denkerinnen gründlich zu beschäftigen. Die dritte Auflage erscheint in zehn Lieferungen (Leipzig und Heidelberg bei E. F. Winter).

Zu einem Banquier S. in Berlin, der für geizig galt, kam einst eine arme Frau und bat ihn um eine Unterstützung in großer Noth. Er holte eine Cassette herbei, die bis oben voll Gold war, und sagte: Nehmen Sie sich, was Sie brauchen, ich kann es nicht beurtheilen. — Dabei wandte er sich ab und sah nicht, was die Frau nahm. — Dieser Mann ist jetzt gestorben und hat 2 Millionen Thaler hinterlassen. Der Dame, die ihn in seinem Alter vortrefflich pflegte, hinterließ er 80,000 Thaler, damit sie, hieß es in dem Testamente, nach ihrem Sinne Vielen Wohlthaten erzeigen könne. — Einem Manne, der ihn einmal vor den Flegelien eines rohen Menschen auf der Straße gerettet hatte, testirte er 10,000 Thaler.

Die Getreidetransporte aus Ungarn und Oesterreich nehmen bereits wieder solche Dimensionen nach dem Rheine und Frankreich an, daß die betreffenden Eisenbahnverwaltungen eigene große Packwagen in Masse zu diesem Zwecke zur Verfügung stellen mußten, welche sich durch besondere Inschriften kenntlich machen.

Von der k. k. mährischen Statthalterei ist für das Jahr 1869 bewilligt worden, daß zu Altbrunn der Aprilmarkt, anstatt am 5. April, erst am 12. April 1869, — und in der Stadt Brunn der Septembermarkt, anstatt am 6. September, schon am 30. August 1869 beginne.

Berlin, Ende October. Um den Verkehr mit Süddeutschland zu erleichtern, hat die Zeitungs-Annoucen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, welche seit kurzem, zweijährigem Bestehen bereits eine der bedeutendsten dieser Branche geworden ist und sich eines wohl verdienten Rufes in ganz Deutschland erfreut, seit dem 1. October d. J. eine Zweigniederlassung in München, Residenzstraße 23, errichtet. Bei dem täglich steigenden Umfange des Insertionswesens ist diesem Unternehmen eine gute Zukunft zuzusprechen.

Vermischtes.

Die Wäsche-Modelle, welche die renommirte Modenzeitung „Der Bazar“ in diesem Jahre ihren Leserinnen durch kunstvolle Illustrationen veranschaulicht, sind aus dem Wäschemagazin der Herrn Gebrüder Mosse, Berlin, Jägerstraße Nr. 47 entnommen.

Allen Hausfrauen sind die Wäschplättchen des Herrn Carl Massias, Grimm, Straße 15 in der Hauskur, aufs Beste zu empfehlen, hinsichtlich des Preises als auch der Qualität. Es ist eins der wenigen Geschäfte, welches nur gute Waare abgibt und für jedes Stück Garantie leistet. Ich bin mit 7 Stück Plättchen, welche ich daselbst kaufte, so zufrieden, daß ich die Waare genannten Geschäfts nur empfehlen kann.

Wwe. L. . . . , Wäschfrau.

Höchst elegant, bequem und praktisch für kohlensaure Wasser-Consumenten sind die Syphons. — Dieselben sind in andern Städten längst eingeführt, und können endlich auch hier, Verkaufshalle Nr. 5, Schillerstraße, beschafft und von der Fabrik von Robert Freygang bezogen werden. Ein Hauptvortheil dieser Syphons ist noch, daß die Füllung derselben mit Selters- oder Soda-Wasser eben so billig ist, als in geforkten Flaschen, denn es kostet 1/4 Flasche 2 Ngr. u. 1/2 Flasche nur 1 1/2 Ngr., excl. Flasche, zu welchem Preis dieselben von der genannten Firma, von 1/2 Dgd. an, frei in die Wohnung geliefert werden.

B. V.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 28. Oct.	am 29. Oct.	in	am 28. Oct.	am 29. Oct.
	R°	R°		R°	R°
Brüssel	+ 4,2	+ 7,8	Alicante	+ 12,8	+ 11,4
Brünn	+ 3,9	+ 5,5	Palermo	+ 12,3	+ 10,8
Greenwich	+ 4,3	+ 7,4	Neapel	+ 12,6	+ 8,6
Valentia (Irland)	—	+ 7,9	Rom	+ 11,8	—
Havre	+ 8,4	+ 9,6	Florenz	+ 9,6	—
Brest	+ 6,1	+ 9,8	Bern	+ 1,8	+ 0,6
Paris	+ 4,7	+ 7,1	Triest	—	—
Strasbourg	+ 3,3	+ 3,8	Wien	—	—
Lyon	+ 6,6	+ 5,6	Constantinopel	+ 13,0	—
Bordeaux	+ 6,0	+ 5,2	Odessa	+ 9,2	—
Bayonne	—	— 4,8	Moskau	—	—
Marseille	+ 8,2	+ 7,1	Riga	+ 3,0	—
Toulon	+ 9,6	+ 8,8	Petersburg	+ 3,8	—
Barcelona	+ 11,6	—	Helsingfors	—	—
Bilbao	+ 8,4	—	Haparanda	+ 2,1	— 2,9
Lissabon	—	—	Stockholm	+ 0,7	— 0,2
Madrid	+ 5,3	+ 1,6	Leipzig	+ 2,3	+ 2,1

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 28. Oct.		am 29. Oct.		in	am 28. Oct.		am 29. Oct.	
	R ^o	R ^o	R ^o	R ^o		R ^o	R ^o	R ^o	R ^o
Memel	+	5,6	+	4,1	Breslau	+	2,6	-	2,8
Königsberg	+	3,4	+	7,4	Dresden	-	3,2	+	2,8
Danzig	+	3,2	-	2,6	Bautzen	+	2,1	-	1,9
Posen	+	1,7	-	3,2	Zwickau	-	-	+	1,4
Putbus	+	2,0	-	2,0	Köln	+	3,7	+	6,0
Stettin	+	2,0	+	2,1	Triar	+	2,7	+	4,1
Berlin	+	3,2	+	1,4	Münster	+	3,0	-	5,0

Dresdner Börse, 30. October.

Societätsbr.-Actien 163 ③	Sächs. Champ.-A. 24 ③
Felsenkeller do. 143 ③	Thobe'sche Papierf.-A. 163 ③
Feldschlößchen do. — ③	Dresdn. Papierf.-A. — ③
Rebinger 82 ③	Felsenkeller-Prioritäten 5 ③
S. Dampfch.-A. 140 ③	Feldschlößchen do. 5 ③
Elb-Dampfch.-A. 120 ③	Thobe'sche Papierf. do. 5 ③
Niederl. Champ.-Actien 97 ③	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 ③
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5 ③
Stück Thlr. 32 ③	

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 30. October. Weizen weiß loco 75—80, braun alt loco 61—72 neu —. Weizenmehl Kaiserzug pro Centner Thaler 6 5/8, Griesler Auszug Thlr. 6 1/8, Bäckermundmehl 4 2/3, Griesler Mundmehl 3 5/8, Rohmehl 3 1/8, Nr. 0 5 2/3, Nr. 1 4 2/3, Nr. 2 3 5/8, Roggen loco 54—58, Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 5/8, Nr. 1 4 1/8, Nr. 0 u. 1 4 1/8, Thlr. Gerste loco 44—53, Hafer loco 32 1/2—34 1/2, Erbsen —, Wicken —, Delsaaten: Raps 76—78 ③, Klee Saat —, Del raff. 10 1/8 ③, Deltuchen 2 1/8 ③, Spiritus 17 1/8 ③, Bitterung: Rauher Wind.

Tageskalender.

- Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
- Städtisches Rathhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 2. bis 7. Februar 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
- Stationen der Feuerwachen.**
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1
Schletterstraße (5. Bürger-schule), Johannishospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischereiplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
- Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7 bis 4 1/2 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
- Städtisches Museum,** geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
- Borbildersammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11—1 Uhr.
- Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Berein.** Heute Zeichen.
- Berein Bauhütte.** Heute Abend gefellige Zusammenkunft.
- C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
- E. W. Fritsch's** Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 14.
- Aug. Brasch,** Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.
- Theodor Patzmann,** Ade vom Renmarkt und Schillerstraße. Magazin für Reit-, Fahr-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltiger, besser Auswahl. Einzige Niederlage von ech: Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.
- Patent-Papierwäsche, Papier, Comptoir, Schreib- und Zeichenutensilien bei M. Appian-Bennowitz,** Markt 8 in Barthels Hof und Hainstraße Nr. 16.
- J. A. Hietel, Mauricianum.** Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.
- Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-trisch- und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douch- und Hausbäder zu jeder Tageszeit

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — 9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — 10. Abts.
do. (Leipzig-Wöbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — 6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Abts.

Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — 10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10. Abts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — 6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. — 8. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Abts.
Leipzig-Dresdner Bahn: 6. 45. — 10. — 1. — 4. — 5. 30. — 10. Abts.
do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — 9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: 4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — 5. 57. — 10. 56. Abts.
Westliche Staatsbahn: 7. — 7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 25. — 4. 25. — 9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Abts.
(Die mit * bezeichneten sind Wochentage.)

Neues Theater. (212. Abonnements-Vorstellung.)

Die relegirten Studenten.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.
(Regie: Herr Mittell)

Personen:

Konradine Gartenberg, eine reiche Erbin	Fräul. Lint.
Justizrath Stein, ihr Vormund.	Herr Seidel.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath	Herr Deutschinger.
Ulrike, seine Frau	Fräul. Brandt.
Hedwig, seine Tochter	Fräul. Klemm.
Reinhold, sein Neffe	Herr Mittell.
Hirschbach, Viehhändler, Oekonomierath und Stadtverordneter, Kronau's Schwager	Herr Julius.
Adelgunde, seine Frau	Frau Bachmann.
Emma, seine Tochter	Fräul. Delia.
Lannenheim, Stadtbaumeister	Herr Engelhardt.
Wiesrecht Born, Schloffer und Eisenhändler	Herr Giers.
Wolfram Lindeneck, Musiklehrer	Herr Lint.
Baron Lufowski	Herr Grans.
Gulert, Förster	Herr Sch'egel.
Ein Mädchen.	

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Montag den 2. November (mit aufgehobenem Abonnement) Letzte Gastvorstellung des Herrn Theodor Wachtel, königl. preuß. Kammerfänger: **Martha, oder der Markt zu Richmond.** * * * Phonet — Herr Theodor Wachtel.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Aufforderung.

Die Reservisten, resp. Landwehrlente:
Friedrich Hermann **Berkel**, 8. Regt., zuletzt in Hagenest,
Friedrich Hermann **Rapes**, Feld-Regt. 14. Batt., zuletzt in Connewitz,
Carl Wilhelm Hermann **Bieweg**, 8. Regt. 7. Comp.,
Julius **Fahr**, 3. Reiter-Regt. 1 Schwadron,
Karl Julius **Steinhausen**, Schützen-Regt. 5. Comp.,
Karl Wilhelm Siegmund **Hübler**, 1. Jäger-Bat.,
Johann **Lindner**, 50. Regt., Bergmann,
sämmtlich zuletzt in Leipzig beurlaubt,
werden aufgefordert, sich ungesäumt und spätestens bis zum 15. November a. c. im Bureau des unterzeichneten Commandos zu melden. Alle Orts- und Polizeibehörden werden von Amtswegen ersucht, so wie Arbeitsgeber und Angehörige veranlaßt, über deren Verbleib anher Nachricht zu geben, widrigenfalls die Genannten die Verfolgung als Deferteure zu gewärtigen haben.
Leipzig, den 31. October 1868.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.
von Sächlich-Hörnig,
Major.

Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete königliche Handelsgericht sollen in einer hier anhängigen Rechtsache
den 2. November 1868 Vormittags 10 Uhr
im Gerichtsgebäude, Eingang III. parterre folgende Pfänder:
3 Stück neue Leinwand, ein Koffer und einige Kleidungsstücke
an den Meistbietenden versteigert werden.
Leipzig, den 7. October 1868.
Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Auction von Damenkleider-Roben.

Montag den 2. Novbr. früh von 9 Uhr ab Versteigerung feiner Damenkleider in Roben (für Winter) in verschiedenen wollenen und halb wollenen Stoffen.
Katharinenstraße 28. J. F. Pohl.

Jagdverpachtung.Freitag den 13. November d. J.
Nachmittags 2 Uhr.

Im Rathhause zu Liebertwolkwitz die Jagdnutzung des dasigen Flurbezirks — circa 1400 Ader enthaltend — auf 6 nach einander folgende Jahre und zwar vom 1. Septbr. 1869 bis ult. Aug. 1875 öffentlich meistbietend verpachtet werden, jedoch bleibt dabei die Auswahl unter den Licitanten und Ablehnung aller Gebote vorbehalten.

Die Bedingungen, unter welcher die Verpachtung stattfindet, werden im Termine mitgetheilt, können aber auch zuvor bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Liebertwolkwitz, den 28. October 1868.

Gottlob Birkigt, Jagdvorstand.

Auction neuer Herrengarderobe.

Wegen Geschäftsaufgabe soll der noch vorhandene Rest von feinen Winterröcken, Jaquets, feiner Buckskinhosen, Westen, Knabenanzügen etc. Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. Nov. früh von 9 Uhr ab meistbietend versteigert werden.

Katholinenstraße Nr. 28.

J. F. Pohle.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr C. A. Bodisch, Fräulein B. Doh, Herr F. Günzel, Frau M. Günzel, Herr F. A. Hauschild, A. F. W. Hartmann, C. F. E. Lorenz, E. Meber, C. W. Mude, R. Nothe, G. A. Schulte, Frau R. verw. Scheidel sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Frau F. Bär, Herr F. Jänig, Frau B. Kabe, A. Rautenstrauch, Herr J. E. Rautenstrauch ihren Austritt erklärt, ausgeschlossen wurden Herr J. F. Th. Hülle, D. Lehmann, A. F. Leiniger, E. Ohme, D. H. Sonntag, F. Schmidt, F. C. A. Schumann, E. Taumeyer, E. F. Werner, was hiermit gemäß §§. 7 u. 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 31. October 1868.

Der Ausschuß.

Bei Duncker & Humblot in Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands und Rußlands vorräthig:

**Baltische und russische
Culturstudien**

von

Julius Eckardt,

Redacteur en Chef der Grenzboten.

35 Bogen in Umschlag. Gr. 8°. Preis 3 1/2 Thlr.

Gebunden 3 2/3 Thlr.

Aus dem reichen Inhalte führen wir folgende Essays an:
Die deutschen Ostseeprovinzen. — Sideon von London. — Geschichte der Stadt Dorpat. — Die russische Kirche und ihre Secten. — Der russische Gemeindebesitz. — Iwan Turgenjew.

Im Verlage von **A. G. Lichtenberger** ist soeben erschienen:

- Abesser, Ed.,** Op. 46. Hexentanz und Elfenreigen. Zwei Etuden für Pfte. 15 π .
- - - 49. Mazurka-Reverie pr. Piano 15 π .
- - - 51. Tyrolers Abschied. Clavierstück 10 π .
- - - 52. Kinderball. Sammlung leichter Tänze mit Bezeichnung des Fingersatzes für Pfte. Heft 1. 2. à 10 π .
- - - 57. Tremolo. Etude für Pfte. 15 π .
- - - 58. Liebeslied für Pfte. 5 π .
Bolek, O., Op. 27. Ein Kinderfest. 15 leichte zusammenhängende Tonbilder mit genauer Angabe des Fingersatzes, hauptsächlich zur Ausbildung des Vortrags 1 π .
Hanisch, M., Op. 30. Waldesruh. Lied ohne Worte f. Pfte. 10 π .
- - - 32. Vögels Morgensang. Valse brill. für Pfte. 15 π .
Goselwitz, M., Am Thore, Lied f. 4stimm. Männerch. 4 π n.
Edition Peters stets vorräthig.

Gabelsbergersche Stenographie

lehrt nach Dr. Albrechts Lehrbuch (16. Auflage) in 24 Stunden gründlich gegen mäßiges Honorar **Anton Pöhlitz**, Reichsstr. 49, IV.
Zu sprechen 1/2 1 — 1/2 2 und 6 — 7 Uhr.

Ein stud. philol. et philos. sucht Privatstunden zu ertheilen. Adr. unter P. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Gründlichen französ. Unterricht

nach leicht fasslicher und bewährter Methode ertheilt ein erfahrener Mann **billig**, besonders Kindern von 12—14 Jahren, in und ausser dem Hause. Näheres zu erfahren oder Adressen abzugeben bei **Geschwister Brück**, Neumarkt No. 24.

An einem mit nächster Woche beginnenden

Zeichnen-Cursus

können noch einige Knaben (10—12 Jahre alt) theilnehmen.
Dr. O. Mothes, Kreuzstraße Nr. 7.

Zither-Unterricht

ertheilt **gründlich** und **billig** Erwachsenen und Kindern, nach der ausgezeichneten Schule von **H. Lang**, in und außer dem Hause **Peter Renck**, Zitherlehrer,
Johannesgasse 6—8, Treppe A, III. Etage links.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erth. Petersstr. 35, III. vornh.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt, Preis 5 π pr. St. Adressen X. # 100. durch die Expedition dieses Blattes.

On cherche un maître de

Conversation française.

Déposer l'adresse à l'exped. sous B. B.

**Öffentliche constituirende Sitzung der neugewählten
Gewerbekammer**

Freitag, den 6. November d. J. Nachmittags 4 Uhr

auf der Richterstube des hiesigen Rathhauses.

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters.
- 2) Ausloosung derjenigen Mitglieder, welche nach drei Jahren auszuscheiden haben.
- 3) Wahl eines Ausschusses für Entwerfung einer Geschäftsordnung.
- 4) Wahl des Cassirers.

Leipzig, den 30. October 1868.

Der Vorsitzende der Gewerbekammer.

Wilh. Haackel.

Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn.

Die am 1. November a. e. fälligen Coupons der Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen werden von heute ab an unserer Cassa spesenfrei eingelöst.
Leipzig, 26. October 1868.

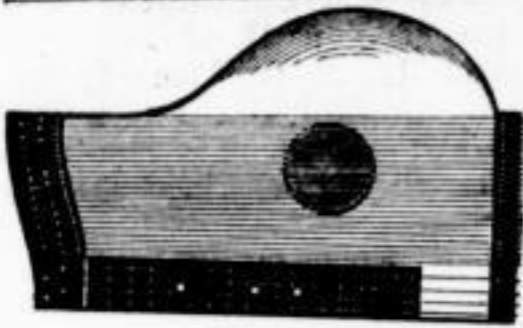
Allgemeine deutsche Credit-Anstalt.**Filzhüte für Damen**

werden nach neuer Façon umgearbeitet à Stück 10 Ngr. Auch empfiehlt billigt neue Filzhüte und Damen-Hutfaçons **Gustav Oehme**, Auerbachs Hof, Gewölbe 13.

Puppen-Lager

von **Gustav Oehme**, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13 empfiehlt seine wachstene Puppen in allen Größen, angekleidet und unangekleidet, von 5 π an bis 3 π .

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt billig ein Conservatorist. Adr. Brühl 76, III. bei Schneiderstr. Krupp.



Bithier-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause Anton Kabatek, Bithierlehrer aus Prag, Neumarkt Nr. 23, 3 Tr. Auch werden daselbst Bithiern verlieden.

Malergehülfsen,

welche sich in ihrem Fache weiter auszubilden wünschen, können gründliche Anleitung finden in Stud-, Bunt- und Blumenmalen. Honorar incl. Local und Heizung 1 fl per Woche. Näheres zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen links.

Unterricht auf Nähmaschinen

aller Constructionen wird gründlich gegen ein billiges Honorar ertheilt Neumarkt Nr. 6 bei J. Stadthagen. Großes Nähmaschinen-Depôt.

Loose 1. Classe

sowie Vollloose 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 7. December e. empfiehlt in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln

Heinrich Schäfer, Petersstraße Nr. 32.

Meinen frühern Schülern und Schülerinnen,

so wie den im Tanzen noch nicht hinreichend geübten erwachsenen Söhnen und Töchtern geehrter hiesiger Familien hierdurch zur Nachricht, dass es mir durch die Größe meines neuen Unterrichtslocales möglich ist, diesmal diejenigen zu berücksichtigen, welche von Neujahr ab noch an meinen Lectionen theilnehmen wollen, um sich hauptsächlich in den Tourentänzen zu vervollkommen. Alle hierauf bezüglichen Beitrittserklärungen muss ich mir aber unbedingt bis Ende nächster Woche erbitten, um die Zeiteintheilung bestimmen zu können. Leipzig, den 28. October 1868.

Unterrichtslocal: Saal des „Eldorado“.

Therese Leonhard-Hoss.

Wohnung: Neukirchhof 31, II.

Avis.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, dass ich die von meinem verstorb. Schwiegervater Herrn Fr. Andrae seit 28 Jahren geführte

Buchdruckerei

käuflich übernommen, dieselbe mit Lithographie und Steindruckerei verbunden habe und unter der Firma Fr. Andrae's Nachfolger

fortführen werde.

Indem ich bitte, das dem Verstorbenen seither geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, gebe ich gleichzeitig die Versicherung, dass es mein eifrigstes Bestreben sein wird, dasselbe durch reelle und billige Bedienung der mich beehrenden Aufträge zu rechtfertigen.

Bei vorkommendem Bedarf mich zur geneigten Berücksichtigung empfehlend, zeichne achtungsvoll Leipzig, im October 1868.

Moritz Dietrich,

in Firma: Fr. Andrae's Nachfolger, Kupfergässchen Nr. 6 u. 7.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoucen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

C. A. Walther, Alle Druckerarbeiten, Adress- u. Visitenkarten 100 10 fl , Rechnungen, Speisekarten etc. 100 5 fl , Lithograph. Anstalt in Kochs Hof.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Wie bereits seit mehreren Jahren, so sehe ich auch für diese Winter-Saison auf jede schlecht brennende Petroleum-Lampe einen neuen Brenner für 10 Neugroschen

unter Garantie für helles Licht auf; Lampen aller Art richte billigst zu Petroleum ein. Gleichzeitig halte mein Lager neuer

Gewecke'scher Lampen,

weiße Moderatourlampenform, 1 fl 20 fl , bei Bedarf gültiger Abnahme empfohlen.



Stobwasser'scher Lampen,

in allen Größen und Façons, von 20 fl bis 25 fl ,

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

Hierzu zwei Beilagen.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Abonnement', 'Lustige Damen', and 'Pfä'.

Leipziger Tageblatt.

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 306.]

1. November 1868.

36 empfiehlt
seinem bequemen
und eleganten Salon zum
**Haarschneiden und
Fräsen**

dem hochgeachteten Publikum ergeht aus
mit der Versicherung, daß die Art und
Weise seiner Bedienung nicht zu über-
sehen übrig lassen wird.
Lager der besten Parfümerien.
Hermann Seckhaus
Grümmstraße Nr. 14.

Preis des Haarschnittes
5 Ngr.
Abonnement
das Duzend Monaten, gültig für zwölf-
maliges Haarschneiden oder Fräsen
1 Thlr.

Die vielfachst erprobte und empfohlene

Unterleibs-Bruchsalbe

von **Gottlieb Sturzenegger** in **Genève**, Schweiz, kann
in Töpfen zu 1 2/3 Thlr. Pr. Ort. sowohl durch den Erfinder direct
bezogen werden, als auch durch Herrn **Spalteholz & Bley**,
Droguisten in Dresden, und Herrn **W. Kirschbaum**, Peters-
straße Nr. 1 in Leipzig.

Löflund's Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten
Liebig'schen Suppe für Säuglinge
durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz
der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u. c.

Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.
Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten,
Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten,
überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei
Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten
Ärzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate
vom Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 12 π vorräthig in der **Löwenapotheke**
in Leipzig, **Johannisapotheke** und **Apotheke**
in Lindenau.

Die feinsten

Brünner Stoffe

zu Röcken und Beinkleidern zu enorm billigen Preisen werden
empfohlen
Reichstraße Nr. 15 im Eckgewölbe.

Oberhemden nach Maß,

Ausstattungen, so wie alle andere Herren- und
Damenwäsche wird in und außer dem Hause gut
und billig gefertigt **Dresdner Straße 19, im Hofe**
rechts 3. Etage.

Photographien, Kupferstiche, Delbilder

u. dergl. werden bei großer **Rahmen-Aus-**
wahl in einfachster und elegantester Ausfüh-
rung prompt und billigst **ingerahmt**. Ver-
goldungen alter Rahmen werden bestens aus-
geführt im Spiegel- und Goldbleistengeschäft von
F. A. Wedel, Petersstr. 41, Hohmanns Hof.

Zu **Administrationen** und **Vermittlungen**, incl. zu
Aushilfe oder Beihilfe in **Expedientenfunktionen** empfiehlt
das Bureau Sternwartenstraße Nr. 15 vornheraus I.

Hausbewohnerläden werden vorschriftsmäßig, correct und billig
gefüllt **Albertstraße Nr. 15, 3. Etage.**

Summische reparirt schnell und dauerhaft **W. Freyse**,
Schuhmacher, Reichstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeb., **Dall. Str. 3, 4 Et.**

Zurückgesetzte Kleider

in guten Stoffen verkaufe ich bei reichlicher **Ellenzahl** die Robe
von 1 Thlr. 10 Ngr. an.

F. Zehme,

Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Velours in Braun, elegante schwere Waare für Jaquets 10/4 breit alle
für **Baschlicks** elegante matte Tuche, hochfein 10/4 breit 1 Thlr. bei

Gebrüder Reichenheim,

Hainstraße 7, 1 Treppe, Stern, neben Hotel de Pologne.

NB. Arimmer 18 π , 25 π bis 1 1/2 π .

Für Unterleibs- und Hämorrhoidal-Kranke.

zum Elephanten in Berlin

Um den vielfachen Nachahmungen der seit drei Jahrzehnten rühmlichst bekannten und bewährten Dr. **Strahl'schen** Hauspillen zu begegnen, erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß ich nur **allein** im Besitze der Originalrecepte bin und daß die **echten** Hauspillen nur in Schachteln (à 20 Sgr.) mit der Firma „**H. Augustin**, Apotheke mit der Firma „**H. Augustin**, Apotheke“ verabreicht werden.

Brillant - Petroleum

à Pfd. 26 Pf., bei 10 Pfd. à 25 Pf., in Ballon und Originalfaß zum billigsten Tagespreis empfiehlt **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

Chemisch reine Stearinkerzen,

das Beste, was es nur geben kann, à Packet 7 1/2 Pf. in allen Packungen, empfiehlt gefälligst Beachtung **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

Restaurations-Zündhölzer

40,000 für 1 Pf. empfiehlt unter Garantie **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

45,000 beste Zündhölzer

in großen und kl. Schachteln für 1 Pf., empfiehlt unter Garantie **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

Petroleum-Lampen



neuester Construction, vom Einfachsten bis zum Elegantesten, empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen

Carl Winter,

Grimma'sche Straße Nr. 5, schrägüber dem Raschmarkt.

Gebrauchte Lampen werden in kürzester Zeit eingeeicht oder mit neuen Brennern versehen.

M. APIAN-BENNEWITZ.

Patentpapierkragen.

MARKT 3, BARTH HOF & KL. FLEISCHBERG DURCH

E. Otto Wilhelmy,

Nicolaistr. No. 9 **sonst C. H. Heise** Nicolaistr. No. 9

empfehlen
Petroleum-Lampen, Lackirte Blechwaaren, Kaffeebretter in Messing und lackirt, **Berzelluslampen und Kessel, Kohlenkasten,** verzinntes **Kochgeschirr** etc. zu billigen Preisen.

Halsbinben, Gravatten und Schlipse

(eigener Fabrik) in nur guten Stoffen und reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen empfiehlt

Michael Weger, Kochs Hof, vorm. Jul. Bierlings Nachf.

Wildlederne Handschuhe

in ausgezeichnete Qualität empfiehlt billig **Michael Weger, Kochs Hof,** vorm. Jul. Bierlings Nachf.



Das Sarg-Magazin Nr. Windmühlenstraße Nr. 1b empfiehlt bei vorkommenden Trauerfällen eichene und kieferne Pfofen-Särge, Bret- und Kinder-Särge, gekehlt und einfach, zu den billigsten Preisen.

A. Haesselbarth, Bau- und Meubel-Eisler.

Lampenschirme,

Lampenschleier empfiehlt in großer Auswahl billigst **Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.**

Selbstgefertigte Streichriemen

ohne Schmiere, das vorzüglichste Schärfmittel der Rasirmesser für Herren zum Selbstrasiren empfiehlt von 10 Pf. an **Wilh. Böttiger, Schleifermstr., Reichstraße 55.**



Die **berühmtesten Zahnbürsten** von **Laurençot**



in Paris,

Mastiqué-Garantie,

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Pf. empfiehlt in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigen Hause eigens mit meiner Firma angefertigt.

H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Patentirte elektrische Zahn-Bürste und Zahn-Elixir

des Dr. **Laurentius** in Paris, Rue de Ménars 2,



unfehlbar gegen die Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches. Diese Bürste wird trocken angewandt; sie erhält die Zähne glänzend weiß. **Zwölf Jahre Erfolg.**

In Paris bei **Mme. Sora,** 19 Boulevard des Italiens. Niederlage für Norddeutschland in Leipzig bei

H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14.



Dr. Pfeffermann's Gesundheits-Zahnbürste

in Wien. Diese ausgezeichnete Gesundheits-Zahnbürste, welche vermöge ihrer zweckmäßigen Construction selbst in Paris die weiteste Verbreitung gefunden hat, empfehle in allen Härten für Herren à Stück 10 Pf., für Damen à Stück 7 1/2 Pf.

H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Franz. Glacé-Handschuhe

in feinsten Qualität zu enorm billigen Preisen werden empfohlen **Reichstraße Nr. 15 im Eckgewölbe.**

Porzellanwaaren,

zum Radiren in guter Ausführung, sind in mannichfaltigen Gegenständen für das diesjährige Weihnachtsfest vorbereitet und gelangen vom 15. November a. c. an zur Ausgabe. Die bereits bestellten Sachen bitte ich von diesem Tage gefälligst zu entnehmen, wie ich mich bei weiterem Bedarf bestens empfohlen halte.

Carl Heinrich Kleinert, 27 Grimma'sche Straße 27.

Kohlenkasten

Ofenvorsetzer

Ofengeräthständer mit und ohne Geräth

Schirmständer 2c. 2c.

in reicher Auswahl empfehlen

Schütte & Richter, Mauricianum,

Eine Viertel Million Nähmaschinen

für Familien und Gewerbetreibende hat die
Singer Manufacturing Co.

In New-York,



Inhaber der größten Nähmaschinenfabrik der Welt,
bereits angefertigt und nach allen Ländern der Erde verkauft. Dieser enorme Absatz ist die beste Empfehlung, deren die **Singer Mfg. Co.** sich rühmen darf.
Dieselbe liefert jetzt monatlich 7000, somit jährlich circa 85,000 Stück Nähmaschinen für die verschiedensten Branchen, und ist trotz dieser bedeutenden Production seit Einführung der neuen geräuschlosen Familien-Nähmaschine kaum im Stande, die an sie gerichteten Aufträge zu effectuiren.
Das kein anderes Fabrikat dem der **Singer Manufacturing Co.** gleichgestellt werden kann, dafür liefert oben erwähnte großartige Verbreitung den genügendsten Beweis.
Alle Maschinen werden unter vollständiger Garantie verkauft und der Unterricht gratis erteilt.

General-Dépôt:

Rudolph Ebert, 9 Thomasgäßchen 9.

Erfurter Schuh-Lager



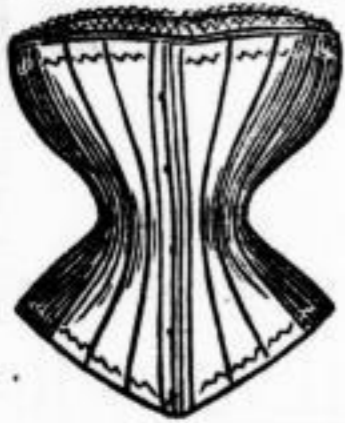
von **Friedrich Wigand** ist in allen Arten Stiefeletten und Hausschuhen für Damen und Kinder, sowohl in den eleganteren als auch einfacheren Sachen auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.



Alle Hutstoffe: Sammet, Taffet, Atlas, Velours etc. auch sehräg geschnitten; seidene Bänder jeder Art bis zu den schwersten Qualitäten, Blondes, Tulle, Hutfaçons und andere Putzartikel empfehlen wir zu bekannten billigen Engrospreisen. Neue Besätze für die Winter-Saison sind eingetroffen.

Geschwister Brück, Neumarkt 24.



Avis für Damen.

Was heisst billig kaufen??

Nur reelle, gut passende Waare zu den allerbilligsten Preisen zu bekommen. Solches bietet in reichhaltigster Auswahl die Corsetfabrik von

W. Häni.

Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 5. Fabrik Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Zur gegenwärtigen Saison empfehlen wir unsere vollständig eingerichtete

Filz- und Seidenhut-Fabrik.

Hüte aller Gattungen werden zum Waschen, Färben und Verändern angenommen, Seidenhüte sofort gebügelt.

Gebrüder Hennigke,
Grimma'sche Straße.

Montag, den 2. November

beginnt der billige Verkauf meines älteren Waarenlagers, welches eine reiche Auswahl von Stoffen darbietet, die sich zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich eignen.

Carl Forbrich.

Ausverkauf

wollener und baumwollener Strickgarne, Maschinen-Selden und Zwirne, Näh-, Strick- und Stick-Selden, sowie Tapisserte-Wollen und Canevas etc.

im Ganzen und Einzelnen unter den Kostenpreisen bei

Lungwitz & Nathusius,
Thomasgäßchen No. 11, I. Etage.

Tischler- & Sobelbänke

mit Werkzeug, so gut wie neu, sind billig zu verkaufen.

Offerten werden unter Chiffre X. Z. No. 500. poste restante Chemnitz erbeten.

Für Bauherren.

8 Stück neue Fenster 3° Lichtenhöhe, 1 1/2° Lichtenbreite sind billig zu verkaufen Hohe Straße Nr. 4, Hof parterre

Canarienvögel,

gut schlagend, mit den vorzüglichsten Louren sind zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 1, Mittelgebäude 3 Treppen.

Für den Garten

empfehlen zur Herbstpflanzung alle Sorten Obstbäume in den besten Sorten, als Aprikosen, Reineclauden, Pflaumen, Äpfel, Birnen, Kirschen, Pfirsichen, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Weinsener, schottische Malven u. s. w.

F. Mönch, Handelsgärtner, Carolinenstraße 22.

Remontant-Rosen

in Wurzelecht und Hochstamm à Stück 2 1/2, 5, 7 1/2, 10, 12 1/2, Trauerrosen à St. 20 in bloß vorzüglichsten Sorten, zur Herbstpflanzung bekanntlich die besten, empfiehlt

F. Mönch, Handelsgärtner, Carolinenstraße 22.

Böhm. Patent-Braunkohlen

vorzüglichster Qualität empfiehlt Eduard Oehme, Brühl 74.

Noch circa 80 mille

Habanna-Cigarren

sollen laut Preiscurant, um damit zu räumen, billig abgegeben werden.

Centralhalle. Otto Wagenknecht.

6300 Stück Cigarren

Hamburger Fabrikat, sollen billig verkauft. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 24 bei S. Frankenbach.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda in Stuttgart,

Lieferanten des Königl. Württemb. Hofes und Ihrer Majestät der Königin von Holland, empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in Leipzig bei Petzoldt & Neillbök, Neues Theater.

en gros

Mein Cigarrenlager

en détail

auf Reichhaltigste assortirt und gutgelagert empfehle ich hiermit zu äußerst billigen Preisen.

Julius Rinneberg, Petersstraße 41, Hotel de Russie vis à vis.

Hülsenfrüchte.

Lager der echten Dresdner Dampf-Chocoladen von Jordan & Timaeus. Emilienstraße 13,

Erbisen, Linsen, Bohnen, Gerse, Weizenmehl und Roggenmehl im Scheffel und Centner, sowie ausgemessen und ausgewogen empfiehlt Gustav Zehlor,

Lager der feinsten Thees Rum Arac und Punschessenzen. Windmühlenstraße 17.

Kaffeezucker à Pfd. 50 Pf., 52—60 Pf.

Kaffee à St. 6, 7, 7 1/2—12, Dampf-Röst-Kaffee à St. 9, 10—16, weißer klarer Zucker bei 5 St. à 42—50, Brüllinge à St. 15, Rosinen und Corinthen à St. 3, empfiehlt Julius Kieseling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Rein und sehr kräftig schmeckender

Kaffee,

gebrannt à Pfd 10 und 12 Agr., roh à Pfd 7 1/2 und 9 1/2 Agr.,

Kaffee-Zucker,

weiß und fest, à St. 52, 55, 60, empfiehlt als preiswürdig Richard Quarch, Peterssteinweg.

Neues Olivenöl,

à St. 12

Münchner Schmelzbutte,

à St. 9

Neue Vollheringe,

à Schock 1 1/2

empfehlen in bester Qualität Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Prima-Caviar

à St. 15 und 18 versendet von 2 St. an bis 100 St. inclusive Verpackung J. S. Rühling in Hamburg, Deichstraße Nr. 55.

Zu Geburtstagen, Hochzeiten und Kindtaufen etc. zu empfehlen.

Feinste Gugelhopfs,

Monate lang haltbar, in Vanille-, Ananas-, Citronen-, Rosen- und Veilchengeschmack empfiehlt als ganz vorzügliche Delicatsse zu Bier, Wein, Punsch, Thee etc. die Bäckerei von Otto Opel, Hohe Straße 11 u. Auerbachs Hof am Markt.



Otto Kutschbach Fabrik

Extrafiner Punsch- und Grog-Essenzen, Superfeiner Tafel-Liköre.

Grosses Lager

ganz echter Jamaica- und westind. Rums, Arac de Goa und de Batavia, echter französischer Cognacs etc. etc.



No. 47. Leipzig, Grimma'scher Steinweg No. 47.

Frankfurter Bratwürste, ital. grosse Maronen

empfehlen und verkauft

Gotthelf Kühn.

Reformationsbrodchen

ungefüllt à 6 S., gefüllt 1 M.

Martinhörnchen

von früh 7 Uhr an frisch, empfiehlt die

Theaterconditorei.

Reformations-Brodchen

empfehlen die Bäckerei von **Friedr. Förster,**
Dresdner Straße Nr. 35, neben Colosseum.

Bestes

Roggenkernbrod

à Pfd. 10 1/2 S.

verkauft von heute

Ernst Ahr, Leipzig Lauchaer Str. 29
und Löbnig (Mühle).

Geld.

Kleine Fleischergasse 21, 3. Et. werden alle Werthgegenstände zu höchsten Preisen gekauft und ist einem jeden der Rückkauf gestattet.



Meubles-Einkauf.

Gute sowie ältere Meubles, ganze Wirthschaften, Geschäfts-Einrichtungen, einzelne Ladentafeln, Pulte, Geldschränke, Geldcassen u. s. f., kauft stets, fortwährend zu guten Preisen, das alte Geschäftshaus v. C. F. Gabriel, Reichstr. 15, (Salzmeße). (NB. Um Beachtung bittet C. F. Gabriel, 15 Reichstr. 15.)

Federbetten werden zu kaufen gesucht und bestmögliche Preise bezahlt. Gefällige Adressen erbitte **Brühl Nr. 11 im Gewölbe. Fr. Enke.**

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche u. c. kauft zu höchsten Preisen und erbitte **Adr. Brühl 83, 2. Etage, Köpfer.**

Getragene Herren-Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, Leihauscheine werden zu kaufen gesucht **Peterssteinweg 5, 1 Tr. Carl Berg.**

Zu kaufen gesucht wird eine **Rippen-Presse.** **Adr. Kloster-gasse Nr. 15 beim Hausmann.**

Gesucht wird ein gebrauchter noch guter **Gaszähler** zu 10 **Flammen, 2 dreiarmlige Gasleuchter** und **2 Reflector.** Adressen mit Preisangabe werden unter **Gaszählergesuch No. 24.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bitte!

1000 Thlr. werden von einem rechtlichen Manne zu leihen gesucht, welchem es für jetzt an Capital fehlt, um nothwendig sein im besten Gange befindliches Geschäft ausdehnen zu können; nach einem Jahre ist derselbe im Stande Rückzahlung zu leisten. Beste Empfehlungen stehen ihm zur Seite, auch kann Sicherheit geboten werden. Adressen bittet man unter **M. J. H. 199.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sollte ein Herr oder Dame gesonnen sein zwei rechtlichen, jungen Wittwen ein Darlehn von 30 M gegen gute Sicherheit zu leihen, so bittet man werthe Adressen unter **F. H. poste restante** niederzulegen.

Auszuleihen sind 3—6000 M zu 4 1/2%, jedoch nur gegen ganz vorzügliche **1. Hypothek.** Adressen sind niederzulegen **Brühl Nr. 83 im Hofe 1 Treppe bei Herrn Berger.**

Geld auf Werthsachen, als Gold, Silber, Leihauscheine, Pelzsachen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. c. wird gegen mäßige Zinsen stets ausgeliehen **29 Elsterstr. 29, II. Et. r.**

A young German wishes to make the acquaintance of a young Englishman or a young German who speaks English, in order to have conversation exercise once or twice a week.

Please to lay down your adress. Posts rest. **F. F. H. 10.**

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, mit Vermögen, sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen und gutem Charakter. Junge Damen mögen ihre werthe Adresse nebst Photographie unter strengster Verschwiegenheit unter **K. M. 200.** in der Exped. dieses Blattes niederlegen.

Heiraths-gesuch.

Ein junger Wittwer, 34 Jahr alt, gesund, welcher sich eines bescheidenen aber festen Einkommens erfreut, seine eigne Wirthschaft besitzt, sucht eine Lebensgefährtin gleichen Alters, sei es Jungfrau oder Wittwe, welche sich der Erziehung eines Knabenpaars von 6—11 Jahren mit Liebe unterzieht, etwas Vermögen würde gewünscht, doch nicht Bedingung. Nur ernstlich gemeinte **Adr. unter B. B. H. 34.** bittet man in der Expedition d. Bl. abgeben zu wollen. Größte Verschwiegenheit wird garantiert.

Wer puzt Neujahrspfeifchen an? **Adr. A. B. C. H. 8.** durch Expedition dieses Blattes.

In eine hiesige Buchhandlung wird für die Comptoirarbeiten ein zuverlässiger nicht zu junger Mann gesucht. Gewandtheit und hübsche Handschrift sind neben stilllichem Charakter Hauptfordernd. Anerbieten unter **X. X. H. 12.** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird auf mehrere Tage ein gewandter Herrenschneider **Anmeldungen Lessingstraße Nr. 9, III. rechts.**

Gesucht wird ein **Klempnergefelle, guter Arbeiter.**
Ed. Wanschura.

Für Korbmacher.

Zwei oder drei Gehülfen auf Gestell- und Rohrarbeit können bei gutem Lohn ausdauernde Beschäftigung erhalten bei **W. Zeidler, Oberältester der Korbmacherinnung Dresden.**

Gesucht werden einige Schlosser oder Mechaniker, welche schon Schiffen-Maschinen justirt haben, und können ihre Adresse mit Angabe ihrer bisherigen Beschäftigung mit **W. Z. H. 50.** bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Schneider oder ein Mädchen, welches in Knabenhabit ganz fertig und sauber arbeiten kann.
C. Kutscher, Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Einen Schriftsezer

sucht **Fr. Andrae's Nachfolger.**

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle auf gute Mannarbeit, findet dauernde Beschäftigung. **Gustav Nothe in Plagwitz.**

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, vom Lande, 15 Jahre alt, der sich schon 1/2 Jahr hier gut ausführte, sucht eine Stelle als Laufbursche.

Nähere Auskunft ertheilt und bittet um gef. Adressen **Heinrich Schäfer, Petersstraße Nr. 32.**

1 Oberkellner, cautionsfähig, erhält Stelle mit 800 M jährlichem Einkommen,
1 Gouvernante, 1 Apotheker, 1 Erzieherin erhalten sofort Stellen durch das Bureau in Magdeburg, **Rameelstr. 2, Lüttgen & Co.**

Gesucht wird ein junger Bursche bei **H. Köbler, Königsstraße 2 im Gartengebäude.**

Ein Laufbursche,

nicht unter 17—18 Jahren, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Buch zu melden bei **H. L. Ernst, Reichstraße 13.**

Gesucht wird ein junges anst. Mädchen nach ausw. in ein Kaffeehaus. Zu melden 10—11 Uhr **Kanstädter Steinw. 71 im H. 1 Tr.**

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit in Wochenlohn. **Louis Dieze, Kohlenstraße Nr. 5, III.**

Ein Mädchen, welches sein Bett selber hat und zu Hause arbeitet, kann, wenn sie ein Kind mit beaufichtigt, billige Wohnung haben. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen **Zimmerstraße Nr. 5 parterre.**

Eine **Aufwartung** für einige Stunden des Tages wird gesucht **Alexanderstraße Nr. 6, II. links.**

Ein junger, kräftiger Mann,

im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. **Adr. unter L.** erbittet man im **Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumar! Nr. 11.**

Eine junge Dame, welche schon 5 Jahre in einem Posamentier-Geschäft thätig war, sucht baldigst am liebsten in einem solchen oder ähnlichen Geschäft Stellung.

Geehrte Herren Principale wollen gef. ihre Offerten unter **A. S. H. 100** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Mädchen, das im Plätten, Nähen u. Kochen Bescheid weiß, sucht Dienst f. Küche u. Haus oder Kinder **Weststr. 67, 1 Tr. links**

Dienstmädchen (gut attest.) empfiehlt geehrt. Herrsch. kostenfrei **A. W. Hoff**, Elsterstr. 29.

Ein junges Mädchen, welches das Waschen und Plätten gründlich erlernt hat, sucht noch einige Tage Beschäftigung.Adr. bittet man unter A. Z. H. 52. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung.
Nicolaisstraße 31, im Hofe quervor 1 Treppe links.

Logis-Gesuch.

Ein unverheiratheter Beamter sucht ein Logis von 2 St. nebst Zubehör, zu Ostern 1869 zu beziehen, in einem anst. Hause. Offerten sind in der Exped. d. Bl. Blattes unter L. G. H. 10. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

In der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe wird zum ersten April 1869 eine Wohnung in erster oder zweiter Etage, bestehend aus 7—8 Zimmern nebst Garten, zu miethen gesucht.

Adressen werden schriftlich durch Herrn Conditor **Moritz Hanisch**, Dresdner Straße zum Bienenkorb, erbeten.

Familien-Logis

verschiedener Größe von 40 bis 200 \mathfrak{M} , sofort und später beziehbar, hat im Auftrage zu suchen das Bureau Burgstraße Nr. 4.
Bruno Neupert.

Gesucht wird, sofort oder später zu beziehen, ein Familien-Logis, im Preise bis 150 \mathfrak{M} , bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern u., in Reichel's Garten oder Nähe. Adr. bittet man unter L. G. bei Herrn **Otto Wagenknecht**, Centralhalle, niederzul.

Zu Weihnachten wird eine Wohnung im Preise von 100 bis 150 \mathfrak{M} , nicht über 2 Treppen hoch, an der Promenade oder innern Vorstadt gesucht. Adressen werden Halle'sche Straße 2 erbeten.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ohne Kinder ein Logis von 60—80 \mathfrak{M} sofort zu beziehen. Adressen H. G. 400. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familien-Logis von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder, im Preise von 24 bis 36 \mathfrak{M} . Werthe Adressen sind Reudnitzer Straße Nr. 3, parterre niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zum 1. April 1869 eine Wohnung zum Preise von 180 bis 220 Thlr. in der östlichen Vorstadt, möglichst in der Nähe des Rossplatzes. Adressen werden unter E. A. H. 200. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pension. In angenehmer Wohnung der innern Stadt, bei gebildeter Familie, findet ein junger Mann jetzt oder zu Neujahr Wohnung und Pension. Näh. zu erst. Universitätsstr. 10, 2. Et.

Gasthofs-Verpachtung.

Ein 2 1/2 Stunden von Leipzig an einer lebhaften Straße gelegener Gasthof mit Tanzsaal, Kegelschub und Stallungen, einem Stücke Feld und Wiese ist von Ostern 1869 ab anderweit zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt

Adv. **Ferdinand Schmidt**,
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Geschäfts-Local-Vermiethung.

Ich beabsichtige mein bisheriges Geschäftslocal, Reichstraße 38, 1. Etage, bestehend aus 7 Piecen inclusive großer Erkerstube nebst Badraum, Vorsaal und Niederlage vom 1. April 1869 ab zu vermieten.

Julius Marx.

Vermiethung.

In einem an der Kohlenstraße gelegenen Hausgrundstücke ist ein Logis 3. Etage zu vermieten durch

Adv. **Ferdinand Schmidt**,
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ostern 1869

zu vermieten eine schöne 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör an anständige Leute Eisenbahnstraße Nr. 18.

Zu vermieten ist die 1. Etage Leibnizstraße 25. Näheres parterre.

Zu vermieten von Neujahr ab eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u., Braustraße Nr. 4a parterre.

Eine 2. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, mit sehr schöner Aussicht und Wasserleitung ist vom 1. April 1869 an zu vermieten. Preis 170 \mathfrak{M} . Elsterstraße Nr. 13 parterre.

Zwei kleine Familienlogis sind zu Weihnachten zu vermieten. Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 8, im Gemölbe daselbst.

Ein kleines Logis, sofort zu beziehen, ist zu vermieten
Carolinensstraße Nr. 18.

Zu vermieten ist in Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 34 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör à 36 \mathfrak{M} .

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit vorzüglich schöner Aussicht ist sofort zu vermieten Zeiger Straße 18, 3. Et.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ein schönes helles Zimmer mit Hausschlüssel
Grimma'sche Straße Nr. 3, III. Etage.

Ein Garçon-Logis,

ganz fein meublirt, freundlich und gesund gelegen, mit Haus- und Saalschlüssel ist sofort zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist billig eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafzimmer Petersstraße 38, 4. Etage vornheraus.

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes Zimmer ist vornheraus sofort zu vermieten Brühl Nr. 54, 3. Etage.

Zu vermieten ein fein meubl. u. freundl. Garçon-Logis mit Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren, Saal- und Hausschlüssel, zum 1. oder 15. zu beziehen,
Turnerstraße Nr. 1, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube an 1 soliden Herrn
Kleine Windmühlengasse Nr. 7a, vornheraus.

Zu vermieten sind 2 heizbare freundliche Stuben mit Schlafzimmer (separat) Gr. Fleischberg. 20, g. Schiff 3 Tr. W. Claus.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Zimmer
Windmühlenstraße Nr. 42 im Garten, parterre.

Zu vermieten ist ein freundl. heizbares Stübchen mit Bett an einen Herrn Flosplatz 16 links.

Zu vermieten sind sehr schöne ausmeublirte Stuben mit Doppelfenstern, Haus- und Saalschlüssel, sofort zu beziehen
Glockenstraße Nr. 8 im Hofe.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit oder ohne Piano-Forie und heller Schlafkammer Colonnadenstraße 10, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine dreifenstrige, meublirte Eckstube mit Saal- und Hausschlüssel
Erdmannsstraße Nr. 4, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 solide Herren Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube an 1 oder auch 2 Herren Reichstraße Nr. 35 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meubl. Stube, meßfrei, vornheraus, Reichstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel. Näheres Schützenstraße 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube für einen Herrn oder als Schlafstelle Leipziger Straße 15 parterre, Reudnitz.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen vornheraus an einen Herrn Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein separates Stübchen an einen Herrn, mit Hausschlüssel. Näheres Hospitalstraße 9, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Allovern, auch sind das. Schlafstellen Neukirchhof 40, 2. Et. n. v.

Zu vermieten ist sofort oder 15. November an ganz solide Herren oder Mädchen 1 freundlich meublirte Stube mit Kochofen
Reichstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 30, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meßfreie meubl. Stube mit Allovern Saal- u. Hausschl. Neukirchhof 46, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle an 2 anständige Herren, mit Saal- und Hausschlüssel,
Sternwartenstraße Nr. 13b, 4 Treppen rechts.

Eine heizbare Stube mit zwei Betten ist vom Ersten ab als Schlafstelle zu vermieten, offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen. Zu erfragen Weststraße Nr. 61, Souterrain.

Ein freundliches, anständig meublirtes, nach der Morgenseite gelegenes Garçonlogis ist sofort oder später beziehbar
Querstraße Nr. 4, 1. Etage.

Billig ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten Markt Nr. 17, vorn herauf 4. Etage rechts.

aus 2
gelegen,
mit ode
kann au

Ein
Alberts

Für
2 fein
Mäd

Eine

Ein
Herrn

Ein
mit 2

Ein
freund

halten

Ein
mieth

Ein
mieth

Für
Eing

Et

Ein
mieth

Ein
cabli

Ein
zu v

Ein
als

Ein
Be

Ein
Her

Ein
So

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 306.]

1. November 1868.

Ein elegantes Garçon-Logis, bestehend aus 2 Zimmern mit separatem Eingange, im Parterre gelegen, in einem herrschaftl. Hause, ist sofort oder später, mit oder ohne Meubles zu vermieten. Dienerschaft und Stallung kann auf Wunsch ebenfalls abgegeben werden. Näheres bei Hrn. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein comfortables Garçon-Logis zu vermieten Albertstraße Nr. 13, 1. Etage.

Für einen oder zwei Herren ist ein freundliches Garçonlogis von 2 fein meublirten Stuben mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres Waldstraße Nr. 7 parterre rechts.

Eine Stube ist zu vermieten für Herren, separater Eingang, Albertstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Waldenstraße 7, 3 Treppen ist ein meubl. Stübchen an einen Herrn zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Eine heizb. meubl. Stube ist sof. zu vermieten an einen Herrn, mit Saal- u. Hausschl. Hospitalstraße 7, 4 Treppen links.

Ein oder zwei junge solide Kaufleute können sofort jeder ein freundliches meublirtes Zimmer nebst Bett, auch Beköstigung erhalten Elsterstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Eine Stube mit Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 5, 1 Treppe bei Hoffmann.

Ein Stübchen, parterre gelegen, ist für 3 monatlich zu vermieten Zeiser Straße Nr. 19c.

Für 1 oder 2 Herren ist eine Stube mit Kammer, separatem Eingang, als Schlafstelle zu vermieten Ransl. Steinweg 19, II.

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermieten an 1 oder 2 Herren Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof links II.

Ein schönes, gut meublirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten Weststraße 55, 2 Treppen rechts, Eingang kleine Gasse.

Sofort zu vermieten ein freundliches Zimmer mit Schlafcabinet Dorotheenstraße, freier Platz Nr. 6, III. links.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 20, 3. Etage.

An der Promenade, vis à vis vom Paradeplatz, zu vermieten ein freundliches Zimmer mit Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel, als Garçonwohnung, An der Pleiße Nr. 9 parterre links.

An der Promenade ist ein freundliches Garçonlogis mit allen Bequemlichkeiten für 5 monatlich abzulassen Neutkirchhof 28, 3 Tr.

Eine gut meublirte Stube ohne Bett ist an einen anständigen Herrn billig zu vermieten Schletterstraße 11, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist 1 freundliche Stube als Schlafstelle, mit Saal- und Hausschlüssel Bauhofstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn mit Kost und Hausschlüssel Neutkirchhof Nr. 45, 2 Treppen.

2 freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube sind zu vermieten Ritterstraße Nr. 34, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein Schlafstelle ist offen für 2 Herren, sep. Eing. mit Saal- u. Hausschlüssel Kronstraße 3, 3 Treppen rechts im Vorderhaus.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen heizbaren Stube für Herren Ritterstraße 34 im Gewölbe.

Offen sind freundl. Schlafstellen in heizb. meubl. und unmeubl. Stuben mit Saal- u. Hausschl. für anst. Herren Peterssteinweg 50B, 4.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden jungen Menschen Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen vornheraus.

Offen sind Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel Goldbühngäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Offen ist für Herren eine freundliche Schlafstelle nebst Hausschlüssel Große Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sternwärtnerstraße Nr. 11a, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit oder ohne Mittagstisch Gerberstraße Nr. 3, II.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Eisenstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen, die ihr eigenes Bett hat Gerberstr. 6, im Hofe quervor 3 Tr.

Offen ist eine freundliche separate heizb. Schlafstelle f. Herren m. Saal- und Hausschlüssel Gerberstr. 59, 2 Treppen vornh.

Offen ist eine Schlafstelle 1 Treppe in Zimmerstr. Perlit's Haus Nr. 4 beim Bayerischen Bahnhof.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 15, links 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle an einen Herrn Tauchaer Straße Nr. 17, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Grimma'scher Steinweg 51, 2 Treppen vornheraus. Adermann.

Gesucht wird sofort ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube Große Windmühlenstraße Nr. 1a, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube Wintergartenstraße Nr. 3, Hof 1 Treppe rechts.

Ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube wird sofort gesucht Thomaskirchhof Nr. 16, 4 Treppen.

Marmorkegelbahn

ist noch einige Abende frei im Gothischen Saal, Mittelstraße Nr. 9 für ein solides Honorar, auch kann für Gesellschaften der Saal einen Abend abgelassen werden. **L. W.**

Dienstag erster Gesellschaftstag

im Schützenhaus und sind Billets und Programm für Mitglieder und Gäste bei Hrn. **Carl Hoffmann Brühl Nr. 23** im Gewölbe zu bekommen. **D. V.**

Wilb. Jacob. Heute 5 Uhr Salon, Große Windmühlenstraße Nr. 7. Anmeldungen zum Unterricht erbitte mir heute und morgen im obigen Local.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9. Um 8 1/2 Uhr Cotillon.

Wilhelm Serber.

Heute 5 Uhr „Stadt Leipzig“.

E. Müller. Heute Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage von 4-6 Uhr Separatlehrstunde, von 6-10 Uhr große Stunde, 9 Uhr Cotillon.

O. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannisgasse Nr. 6-8, Privatsaal.

G. Kraft.

Heute den 1. Novbr. 5 Uhr Salon zu den drei Mühren. NB. Zu dem jetzt beginnenden Cursus finden Herren u. Damen noch Aufnahme.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute humoristisch-komische Vorträge von Herrn **Wehrmann** nebst Gesellschaft.

Schützenhaus.

Heute Sonntag im großen Saale
Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag
Quartett- und Quintett-Concert vom Schützen-Regiment Nr. 108.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 2 N.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute **Concert vom Jugendmusikchor**
 unter Leitung des Directors Herrn A. Schmidt. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Schillerschlößchen zu Bohlis. Heute **Concert**
 von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.
 von 6 Uhr an **Ballmusik.**
 Gustav Klöppel.

Restauration zur Erholung

32b Höhe Straße 32b.
 Heute Abend humoristische Gesangsvorträge von der Damen-Capelle des Komiters Herrn Edelmann, bestehend
 aus 6 Personen. Anfang 7 1/2 Uhr. **Ergebnis O. E. Münchhausen.**

Restauration zum Johannisthal.

Von 1/2 6 Uhr Vorträge der Capelle Hoffmann-Andrae. Ein ff. Glas Bier, feine Speisen empfiehlt **M. Mann.**

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert
 und
Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
Julius Jaeger.

Connewitz.

Goldene Krone.

Heute zum Schluß der Kirmes
Concert und Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
Herrmann Hempel.

Lindenan.

Im Gasthof zum deutschen Haus
 heute Sonntag den 1. November. **Ballmusik** von E. Hellmann, wobei
 mit div. Speisen, Kuchen, ff. Bieren bestens aufwartet **F. Krödel.**

Wöckern.

Im Kanz'schen Salon
 heute Sonntag den 1. November **Ballmusik** von E. Hellmann. Dabei
 empfiehlt div. Speisen, Kuchen, ff. Biere ergebenst **E. Kanz.**

Thonberg.

In Deutschbeins Salon
 heute Sonntag **Klein-Kirmes** **Ballmusik** von E. Hellmann. Mit
 div. Speisen, Kuchen, ff. Bieren wartet bestens auf **C. Deutschbein.**

Stötteritz.

In Müllers Salon
 heute Sonntag den 1. November **Ballmusik** von E. Hellmann. Mit div.
 Speisen, Kuchen, ff. Bieren wartet bestens auf **W. Müller.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute **Concert & Ballmusik,** Anfang 4 Uhr,
 dabei empfehle eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Kaffee u. Kuchen, Gose und Lagerbier ganz vorzüglich.
Richard Quarch.

Schweizerhäuschen.
 Heute Sonntag
Concert der Capelle von F. Büchner.
 Anfang 3 Uhr.

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.
 Heute Sonntag
Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.
 Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Lindenau.
Gasthof zu den drei Linden.
 Heute Sonntag
Concert der Capelle v. F. Büchner.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.
 Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Gute Quelle.
Concert
 und
Vorstellung.

Anfang 6 Uhr. Entrée 3 R. Kinderbillet 1 1/2 R.
 Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder
 Tageszeit, täglich Mockturtle und Kartoffelsuppe, echt
 Schweizer Märzen, sowie vorzügliches Lagerbier empfiehlt
 Morgen Schlachtfest. A. Grün.

Schletterhaus

14 Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung

von Seidel, Charles, Starkowsky und Fr. Werner.
 Zur Aufführung kommen: Ein sonderbarer Schwärmer, Ver-
 liner Guckkastenbilder, neu, Hauswirthsklagen, Ein Böttcherlehrling,
 Der Schneiderwalzer, Der Jude als Seeräuber u.
 Anfang 6 Uhr. Entrée im Saal 2 1/2 R.
 Früh Bouillon, reiche Auswahl Speisen, Bayerisch und Lager-
 bier ausgezeichnet. Carl Weinert.

Ton-Halle,

Elsterstraße.

Heute Sonntag

Concert

unter der Leitung des Herrn Musikdirectors Fr. Biede.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. Ende 1/2 6 Uhr.
 Hierauf von 6 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.
 J. G. Moritz.

Plagwitz.

Heute gutbesetzte Tanzmusik.
 Dabei empfehle ich versch. Kuchen, eine Auswahl Speisen und vorzügliche Biere. Freundlichst
 ladet ein M. Thiene.

Ball der Maler
 in der Oberschenke zu Cutrißsch
 Sonnabend den 7. November.
 Wozu ergebenst einladen die Collegen.
 Anfang 8 Uhr.

XXXVOLL.

Heute Sonntag den 1. November
Concert und Tanzmusik.
 Zur Aufführung kommen: Glücksterne, Walzer von Seher
 (neu). — Marienbader Girten-Ruhe Polka v. Bolanski
 (neu). — Am Neckar, Rheinländer von Severs (neu).
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

Wiener Saal.
 Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

Ton-Halle,
 Elsterstraße.
 Morgen Montag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 7 Uhr. J. G. Moritz.

Apollo-Saal.
 Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
 Anfang 1/4 4 Uhr. C. F. Müller.

Gosenthal.
 Heute Sonntag
Concert & Ballmusik,
 wobei wir zu diversen warmen und kalten Speisen, Kaffee und
 Kuchen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst einladen.
 Bartmann & Krahl.

Leipziger Salon.
 Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Lindenau,
 L. Schulze's Salon. Heute Sonntag starkbesetzte Ball-
 musik. Mit div. Speisen, Gänse- und Hasenbraten, Bier ff.,
 wartet bestens auf L. Schulze.

Gasthof zu Leutzsch.
 Sonntag, den 1. November, starkbesetzte Tanzmusik,
 Anfang 4 Uhr. Dabei empfehle ich eine Auswahl warmer und
 kalter Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Bier. C. Wolf.

Kirmes in Sommerfeld.
 Nächste Mittwoch den 4 Nov. gutbesetzte Ballmusik und
 Donnerstag den 5. Nov. großes Extra-Concert vom Musik-
 chor des Herrn Director Pippich. Anfang 7 Uhr, Entrée 2 1/2 R.
 Nach dem Concert Ball. Hierzu ladet ergebenst ein
 W. Köhnig.

Restauration zur Terrasse von A. Winter.

Zum Einzug der Herren Schneidergehülfen von heute Nachmittag 3 1/2 Uhr an **Frei-Concert**, reichhaltige Speisefarte und vorzügliches Lagerbier à 13 S und ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein
A. Winter.

Möckern, zum weissen Falken.

Sonntag, als den 1. November **Concert und Tanzmusik**. Dabei empfehle ich div. Speisen, Wein, ff. Biere und Kaffee mit Kuchen. Dazu ladet ergebenst ein
M. Franke.

Heute Sonntag großes gesellschaftliches **Prämien-Auskegeln** auf der Bahn des Herrn Schulze, Tauchaer Straße Nr. 16.
Anfang früh 10 Uhr.
D. V.

Heute Sonntag in Stötteritz

div. Obst- und Kaffeeuchen, Hasen-, Gänsebraten, feine Weine, ff. Bier 2c. 2c.
Von 6 Uhr an findet ein **gemüthliches Länzchen** statt. Die Georginen blühen noch recht gut. Schulze.

Zöbiger.

Heute, so wie alle Sonn- und Feiertage, werde ich stets gut geheizte Zimmer bereit halten, mit gutem Kaffee mit Kuchen, warmen und kalten Getränken und kalten Speisen bestens aufwarten
Heute Sonntag den 1. November starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Karl Knabe.
D. O.

Stierba's Restauration in Reudnitz.

Bier famos, Speisefarte reichhaltig, darunter Gänse- und Hasenbraten.

Die

Restauration und Conditorei des neuen Theaters

feinen Mittagstisch

im Abonnement und à la carte,
preiswürdige gepflegte Weine,
altes Nürnberger Bier
aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei,
altes Schönbrüßener böhmisches Bier.

Nach dem Theater
**gewählte Speisefarte,
Soups apart.**

Unsere oberen Localitäten

empfehlen wir zur bevorstehenden Saison zu Hochzeiten, Gesangsvereinen, sowie für kleinere und größere Gesellschaften.

Im Café

liegen 36 der gelesensten Journale aus, worunter:
New-Yorker Handelszeitung, Times, Independance Belge, Londoner New Journal
amusant.

empfehlen

Zur bevorstehenden Saison werden auf Bestellungen elegant
geliefert

feine Sorten

in 40 verschiedenen Sorten,
**Aufsätze aller Art,
Eis**

in den neuesten Façons,
gefüllte Eisfrüchte,
Thee- und Hefenbäckerei
täglich frisch, worunter die so beliebten
Martinshörnchen,
als das Feinste der Hefenbäckerei anerkannt,

Auf unsere eingemachten

Früchte

en gros u. en détail
machen wir noch ganz besonders aufmerksam. Sämmtliche
Früchte sind mit

Jennings Patentverschluss,

Garantie 5 Jahre,
vom Unterzeichneten hier eingeführt.

Petzoldt & Nelböck.

Eldorado.

Reichhaltige Speisefarte, unter andern heute Abend **Ente mit Krautflößen**. Bier vortrefflich. W. Roessiger.

Schützenstraße 16

Tulpe.

Schützenstraße 16.

Heute **Karpfen polnisch und blau**, Gänse und Hasen, Bayerisch Bier von H. Henninger, Nürnberg, Lagerbier von Lorenz hier.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlen heute von 10 Uhr an **Ragout à la en coquilles**. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Karpfen polnisch und blau empfiehlt zu heute Abend H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

J. L. Hascher

Heute früh **Speckfuchen**.
Gleichzeitig empfehle ich eine Auswahl verschie-
dener kalter und warmer Speisen.
Täglich frische Bouillon.
Vereinslagerbier à Glas 13 &.

Kockplatz 9.

Schlachtfest empfiehlt nebst famosem Bier R. Peters, Schillerkeller Gainsstraße 31.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet
Laura verw. Gösswein am Bachhofplatz.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Restauration zum Schweizerhaus, Reudnitz.

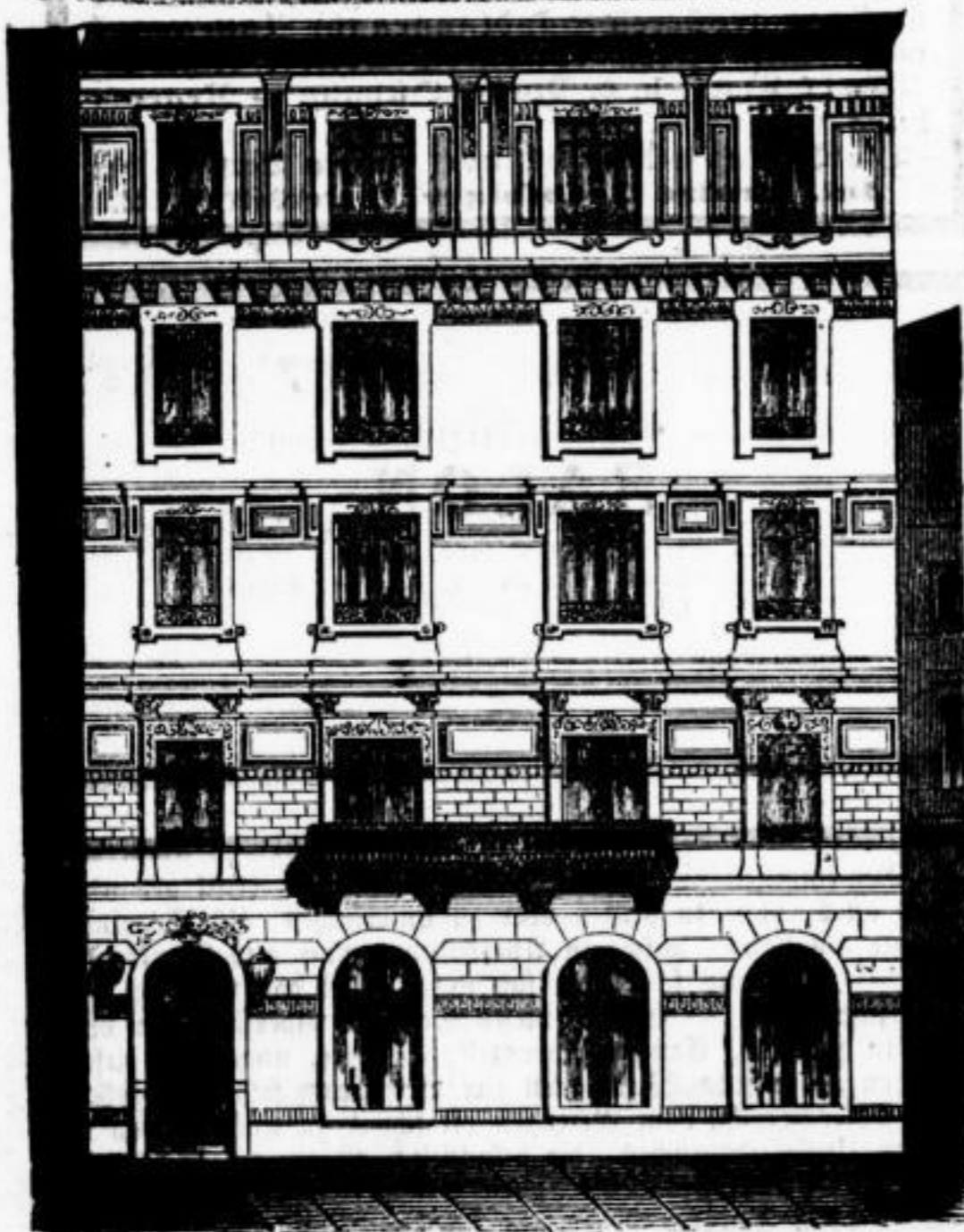
Den geehrten Regelgästen zur gefälligen Nachricht, daß meine neu eingerichtete Winteregelbahn noch für geschlossene Gesellschaften **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend frei ist.**
Für ein feines Glas Lagerbier, kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.
Der Restaurateur.

Weintraube in Gohlis.

Heute Sonntag gesellschaftliches Stollenauskegeln.
Für Auswahl von Speisen, Bayerisch und Lagerbier ist gesorgt und lade dazu freundlichst ein.
C. A. Harich.
Früh von 9 Uhr an **Speckfuchen**.

Hôtel Stadt London

und



Café restaurant

empfehlen seine Table d'hôte um 1 Uhr
auch im Abonnement,
à la carte von 12 Uhr an, $\frac{2}{3}$ Port., ebenfalls im Abonnement.
Hochachtungsvoll **Albert Neumeyer**.

Café l'Espérance

(An der Promenade).
Badminton und Getränke ff. Reformationsbrodchen. Billard,
diverse Spiele, Journale.

Drei Mohren.

Heute **Hasen-, Gänsebraten** und **Roastbeef**, feines
Bernesebrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Kleiner Kuchengarten

empfehlen ff. Vereinsbier, guten Kaffee, Obst- und Kaffeeuchen u.
diverse kalte und warme Speisen, worunter Gänse- u. Hasenbraten.

Café Leipzig

Conditorei

E. Haertel

empfehlen seine Localitäten zum gefälligen Besuch, für kalte
und warme Getränke, sowie ein ff. Glas Bier à 15 &
ist bestens gesorgt.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag **Apfelfuchen** mit saurer Sahne, **Dresdner
Stiefel**, so wie div. Kaffeeuchen.
Eduard Hentschel.

Italienischer Garten.

empfehlen eine reiche Auswahl
kalter und warmer Speisen. Bier vorzüglich.
G. Hohmann.

„Hofer Bierstube“

Große Fleischergasse 24.
Heute



Karpfen polnisch.

Mittagstisch (Abonnement).
Hofer Bier ausgezeichnet à $1\frac{1}{2}$ &
Heute früh von 10 Uhr **Speckfuchen**.
Neues Billard. G. F. Möblus.

Stadt Gotha.

Entenbraten mit Krautklößen empfiehlt heute Abend
F. G. Müller.

Goldnes Herz.

Heute Abend **Mock-Turtle-Suppe**.
NB. Bernsdorfer Märzenbier von bekannter Güte.

Mittagstisch

empfehlen in und außer dem Hause $\frac{2}{3}$ Portionen 6 & die Stadtlüche
von **Johannes Schröder**, Turnerstraße 20, Trümler's Haus.

Nr. 1 Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen**. Vereins-
und Herbst Bitterbier ff. **Theodor Kroll**.

Verloren.

Am 18. October ist auf dem Rennplatz Tribüne B ein schwarzer
Operngüder stehen geblieben. Man bittet denselben gegen gute
Belohnung an den Hausmann Nr. 1 Augustusplatz an der ersten
Bürgerschule abzugeben.

Verloren wurde Freitag Abend von der Pfaffenborfer Straße bis nach dem alten Theater ein goldner Siegelring mit L. gez. Man bittet denselben gegen gute Belohnung Pfaffenborfer Straße Nr. 3, I. abzugeben.

Verloren wurde Freitag Abend ein großer Schlüssel. Gegen Dank u. Bel. abzug. Burgstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Drei Damenstiefel sind einzeln verloren worden. Abzugeben gegen Dank und Belohnung bei W. Sachse, Schuhmacher, Poststraße Nr. 13a.

Stehen gelassen wurde auf der Lauchaer Straße ein f. Regen-
schirm. Geg. Bel. abzug. bei D. Th. Windler, Ritterstraße 41.

Entlaufen ist ein kleiner Hund. Der Finder erhält eine Belohnung Brühl Nr. 54, 2. Etage.

Albertsbahnactionaire,

welche den, von den Herren L. E. Hofmann zu Leipzig und Günther & Rudolph zu Dresden angebahnten Verkauf der Albertsbahn an das Finanzministerium nicht genehmigen wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre Actien in der bevorstehenden Generalversammlung vom 3. November, welche über diesen Verkauf beschließen soll, nicht durch eins der beiden genannten Bankhäuser vertreten lassen können, weil diese selbstverständlich für Genehmigung stimmen.

Anfrage.

Wer baut eiserne Pressen für Wickelformen und wie theuer? Adressen unter E. F. 5 an die Expedition dieses Blattes.

Meyers Conv.-Lexikon!

Sonntag: Die Reformatoren wollten den Sonntag, ohne Berufung auf ein göttliches Gebot, bloß wegen der Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit beobachtet wissen, und die damals entstandenen Kirchenordnungen verbieten das Arbeiten nur während des Gottesdienstes.

Louis!

Das reizende Bouquet — und noch kein Bändchen. — Was so ein Berliner für Pech hat.

Louis!

Tröste Dir — das Bändchen wird Dir per Telegramm nachgeschickt. Pech-Schulze.

Herrn August T.

zum heutigen Wiegenfeste die besten Wünsche.

Nu verdamme mich, macht mir nur keine Weerde nein.

Hoch lebe Freund Esche, Gerhards Garten, Speisen am Martinschmaus sehr fein, Prince-Pükler fürstlich, von den feinsten Chocoladen-Torten, wie noch nie dagewesen, Weine schön, da möchten wir alle Tage Martinschmaus haben. Mehrere Besucher.

Unserm lieben Präsidenten Herrn August T. zum heutigen Geburtstag ein donnerndes Hoch.
Club Immergrün.

Die Dame, welche am Donnerstag Abend auf der Weststraße in freundlichsten Worten einen Herrn nach der Zeit fragte, wird von demselben um Gelegenheit einer Annäherung gebeten, und postea restans Leipzig unter der Adresse ihres Vornamens, welcher vorher gehört wurde, gewünscht.

Der Brustleidenden Trost.

Herrn Postlieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Kupfermühl-Bredow bei Stettin, 2. Septbr. 1868. „Vor etwa 3 Jahren waren G. W. so freundlich, mir von Ihrem vorzüglichen Malzextrakt eine Sendung zu übermachen. Die anerkannte Heilkraft Ihres Bieres hat sich damals bei meiner Frau, welche sehr brustkrank war, einen Denkstein dankbarer Erinnerung gesetzt. Jetzt, da dieselbe durch das Stillen eines Kindes wieder sehr schwach geworden ist, hängt ihre ganze Hoffnung auf Genesung an Ihrem Gesundheitsbier. Für beifolgende 3 wollen sie umgehend die betreffende Anzahl Flaschen senden.“ G. W. ganz ergebenster Kornitzky, Lehrer. — „Ich ersuche G. W. ganz ergebenst, mir ein Pfund Malz-Gesundheits-Chokolade umgehend zuzusenden, da ich seit einiger Zeit regelmäßig diese Chokolade als Arzneimittel für meine angegriffene Brust gebrauche; ich werde ein Inserat in einem Lokalblatt über die wohlthätige Wirkung Ihrer Chokolade einrücken lassen, damit die diesigen größeren Handlungen ihr Augenmerk mehr auf diesen kostbaren Artikel richten.“ Adolf Link, b. d. Bayr. Ostbahn in Regensburg.

Die Verkaufsstelle befindet sich in Leipzig bei Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße 2.

Das sechsten abgegebene Heft 13 (III. Bd. 1. Heft) des

SALON

enthält Beiträge von Paul Henke, Hermann Vinga, Karl von Holtel, Otto Ull, H. Rammer, Ecker, Masoch u. s. w.

„Es scheint nachgerade, als ob von gewisser Seite alle sogenannten Geheimmittel zur Zielscheibe einer neidigen Kritik geworden seien.“ — Alles wird von dieser Seite in denselben Kessel geworfen und alles, ohne zu prüfen oder zu untersuchen, als Schwindel erklärt. Die ehrbarsten, achtungswerthesten Persönlichkeiten, sowohl Aerzte als Laien, welche in Anerkennung oder aus Dankbarkeit ihr Lob öffentlich aussprechen, werden als bestochene Söldlinge bezeichnet, — kurz man scheut oft sich nicht, selbst das Gute zu verdammern und mit der Wahrheit auf eine empörende Art und Weise umzuspringen. — Genau dieses Schicksal widerfährt der vielberühmten Unterleibsbruchsalbe des Herrn Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Canton Appenzell, Schweiz, ungeachtet diesem Erfinder Tausende von Zeugnissen aus allen und jeden Ständen über deren vorzügliche Wirksamkeit zur Verfügung stehen. — Es ist freilich wahr, daß auf dem Gebiete derartiger Mittel das Empfehlenswerthe vom Geringen oft schwer zu unterscheiden ist. — Wir nehmen indes keinen Anstand, beim so häufigen Vorkommen von Unterleibsbrüchen, die bekanntlich oft einen sehr schmerzvollen und gefährlichen Charakter annehmen, dieses vortreffliche, total unschädliche Mittel allen Bruchleidenden wärmstens zu empfehlen. — Diese Salbe kann in Töpfen zu 1 Thlr. 20 Sgr. sowohl beim Erfinder direct als bei den bekannten Niederlagen bezogen werden.“

Schönheit, Anmuth, Jugend

wiederzugeben vermag nur allein E. Bahligen's Tannin-Balsam-Seife. Dieselbe entfernt nicht nur allein alle Hautmängel, sondern stellt auch in jedem, selbst im höchsten Lebensalter eine blühende Gesichtsfarbe und sammetartige Elasticität der Haut wieder her. Diese Seife ist das vorzüglichste Waschmittel der Gegenwart und ist dieselbe namentlich bei Kindern ohne jede Sorge für die Zukunft zu empfehlen. à Stück 5 $\frac{1}{2}$, à Dbd. 1 $\frac{1}{2}$ bei E. Bahligen, Coiffeur, Königsplatz, bl. Hof.

Deutscher Protestantenverein.

Mit dem Beginn des Winterhalbjahrs gedenkt auch der hiesige Protestantenverein seine regelmäßige Thätigkeit wieder aufzunehmen. Treu der in seinem Statut bezeichneten Aufgabe, auf dem Grunde des evangelischen Christentums eine Erneuerung der protestantischen Kirche im Geiste evangelischer Freiheit und im Einklange mit der gesammten Culturentwicklung unserer Zeit anzustreben, wird er fort und fort bemüht sein, Alle, welche in diesem Sinne den Angelegenheiten der Religion eine lebendige Theilnahme bewahrt haben, Gelegenheit der Verständigung und des gemeinsamen Wirkens zu bieten und auch in weitem Kreise das Verständniß der die kirchliche Gegenwart bewegenden Fragen und Ziele zu fördern.

Hat der verflossene Sommer in unserer Stadt zu mannichfacher öffentlicher Aussprache über Wesen und Tendenzen des Vereins Anlaß gegeben, und ist uns bei Gelegenheit eines hochwichtigen Actes des kirchlichen Gemeindelebens vor Kurzem die frohe Gewißheit geworden, daß eine große Mehrzahl unserer Mitbürger sich mit uns auch durch die gleiche Richtung persönlichen Vertrauens vereint weiß: so dürfen wir dieses Jahr mit doppelter Zuversicht zum Beitritt zu unserm Vereine auffordern und zu dem Besuche seiner öffentlichen Versammlungen einladen.

Auch in diesem Winter wird, wie im vorigen, der Verein eine Anzahl öffentlicher Vorträge veranstalten, was ihm durch mehrfache dankenswerthe Zusagen ermöglicht ist.

Der Anfang wird durch eine Reihe zusammenhängender Vorträge des Herrn Dr. Krenkel über den Apostel Paulus gemacht werden. Daneben soll den Vereinsgenossen durch Mitgliederversammlungen Gelegenheit zu persönlichem Gedankenaustausch über die durch die Vorträge angeregten Fragen und über andere Gegenstände religiösen und kirchlichen Interesses geboten werden.

Der Jahresbeitrag ist vorläufig auf 20 Ngr. festgesetzt.

Beitrittserklärungen werden bei dem Schriftführer des Vereins, Advocat Dr. Gensel, Reichstraße 3, sowie in jeder öffentlichen und jeder Mitgliederversammlung entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Städtischer Verein.

Versammlung Dienstag den 3. November a. c. Abends 1/8 Uhr im Parterrelocal der Leinwandhalle, Brühl.

Tagesordnung: 1) Bericht der Commission für die Stadtverordnetenwahlen.
2) Antrag, die vom Stadtrathe erlassene Bekanntmachung wegen des Offenhaltens von Geschäftslocalen an Sonn- und Festtagen betreffend.
3) Ballotage über vorgeschlagene Mitglieder.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Leipziger Spar-Verein.

Die Rückzahlungen der Spareinlagen erfolgen am

4. und 5. November a. c.,

welche bei den Vorstehern, wo die Wocheneinlagen erfolgen, gegen Rückgabe der Sparbücher erhoben werden.

Leipzig, den 1. November 1868.

Für den Ausschuß des Leipziger Spar-Vereins
Florentin Wehner, Hauptcassirer.

Bäcker-Gehülfen-Verein.

Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr **Zahns Restauration.** Der Zutritt erfolgt nur durch Karte. **Der Vorstand.**

Allgemeine Zimmergesellen-Krankencasse.

Montag den 2. Novbr. Abends 1/2 7 Uhr im Thüringer Hof, Burgstr., Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Beschlußfassung über eingegangene Anträge.

Der Vorstand.

Monatsversammlung des deutschen allgem. Schneidervereins.

Montag, den 2. November d. J. Abends 1/8 Uhr in Winter's Restauration, Neukirchhof.

Tagesordnung: 1) Vierteljähriger Rechnungsabschluss; 2) Aufnahme neuer Mitglieder; 3) Entrichtung der Monatsbeiträge; 4) Discussion über den Standpunkt des Vereins, der allgem. Bewegung gegenüber. Um allezeit. Erscheinen bittet der Bevollm. Dittmar.

Hilaritas. Heute den 1. Novbr. im Saale der Vereinsbrauerei **Gesellschaftsabend.** Auf Verlangen zum zweiten Mal: Das Versprechen hinterm Heerd, und zum ersten Mal: Karlchens erste Liebe. Nachdem ein gemüthliches Tänzchen. Gäste sind willkommen. Einlaß 5 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. **D. V.**

Palme. Heute Sonntag Spaziergang nach Lindenau, Felsenteller, Abgang 3 Uhr, Italienischer Garten. **D. V.**

„Flora“. Dienstag, 3. November **Abendunterhaltung** im Wiener Saal. **D. V.**

Korkser. Montag, den 2. November 1868 Aufnahme neuer Mitgl. d. Ballotage. **Die Vorkorkser.**

Siraten. Morgen Montag Versammlung. Das Erscheinen **Aller (ohne)** ist dringend nöthig. **D. P.**

Amstle. Zu dem heute Sonntag stattfindenden Schmause werden sämtliche Mitglieder und Damen, so wie Gäste, durch Mitglieder eingeführt, nochmals freundlichst eingeladen. Anfang zum Tanz 5 Uhr. **D. V.**

Bei meiner Abreise nach Amerika rufe ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu. **Julius Wandsch.**

Bei unserer Abreise nach Amerika sagen wir unsern Freunden und Bekannten, bei welchen persönlich Abschied zu nehmen nicht möglich war, ein herzliches Lebewohl. **J. Wandsch und C. Bulzo.**

Als Verlobte empfehlen sich lieben Verwandten und Freunden
Anna Hauptmann,
Emil Bergelt.

Leipzig, am 1. November 1868.

Clara Freyer
Otto Daegner.
Verlobte.

Leipzig.

Vermählungs-Anzeige.

Hermann Fritzsche jun.,
Josephine Fritzsche, geb. Brucker.

Leipzig, den 26. October 1868.

Heute früh 9 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens erfreut.
Den 31. October 1868.

S. Schmidt-Zühlmann und Frau.

Heute Nachmittag 1/2 5 Uhr starb unerwartet unser herzensgutes **Lisichen**, 2 Jahr alt, nach 3 stündigen Krämpfen. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 30. October 1868.

L. Müller und Familie.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: weiße Bohnen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand, Graul.**

Angemeldete Fremde.

- Keremann, Kaffeeh. a. Reichenbach, Stadt Gotha.
Kluge, Student a. Erlangen, Hotel zum Palmbaum.
Andreas, Kfm. a. Hanau, St. Hamburg.
Deder, Kfm. a. Mannheim, und.
Wachhaus, Dr. jur. a. Bielefeld, Stadt Gotha.
Bernhardt nebst Frau, Werkführer aus Gera, Lebe's Hotel.
Beyer, Dampfmühlbes. a. Werslingen, Hotel zum Palmbaum.
Bräutigam, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
Bärenburg, Kfm. a. Königsberg, S. St. London.
Blumenau, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
Braun, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Cathoven, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Prusse.
Gintz, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Prusse.
Gewecke, Kfm. a. Hannover, und.
Grünhage, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
Goldschmidt, Kfm. a. Schleusingen, und.
Grifing, Architekt a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
v. Holzmann n. Fam. u. Diener a. Petersburg, und.
v. d. Herberg a. Augsburg, Rentiers, Hotel de Pologne.
Hubel, Rittmstr. a. Riesa, S. j. Dresd. Bahnh.
Harburger, Kfm. a. Linz, Stadt Nürnberg.
Janisch, Kfm. a. Erfurt, Hotel Stadt London.
Jackson, Cre., General a. New-York, S. de Pol.
Kramer, Rent. a. Prag, Hotel de Pologne.
Kölisch, Fabr. a. Lambrecht, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
v. Klebersberg, Frau Gräfin nebst Jungfer aus Prag, Stadt Nürnberg.
Kunze, Kfm. a. Eilenburg, Brüsseler Hof.
Lafsch, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel.
Lehmann, Commissar a. Leisnig, und.
Lebid, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Lange n. Frau, Rent. a. Magdeburg, Hotel Stadt Dresden.
v. Ludwiger, Oberst aus Dresden, und.
v. Ludwiger, Rittergutsbes. a. Reuden, S. de Russie.
Laplensch, Kfm. a. Paris, Hotel de P. viere.
Leibold, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
v. Münchhausen, Rent. a. Posen, S. St. London.
Meyer, Viehhdlr. a. Gdrlitz, Brüsseler Hof.
Nagel, Dr. u. Prof. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Dohs, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
Prager, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Pflümayer, Kfm. a. Stuttgart, S. de Daviere.
Rascher, Adv. a. Zwickau, und.
Reinhardt, Fabr. a. Quebwiller, S. de Daviere.
Rein, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Rauschenbach, Kfm. a. Hannover, und.
Roggenkamp, Rent. a. Binneberg, St. Nürnberg.
Rosotsch, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Schmidt, Commis a. Odessa, Lebe's Hotel.
Stuber, Kfm. a. Nürnberg, Hotel z. Palmbaum.
Schumann, Pferdehdlr. a. Schmöln, und.
Starke, Fabr. a. Chemnitz, braunes Kof.
Schulze, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
Schumann, Kfm. a. Plauen, St. Hamburg.
Schneemann, Landw. a. Bodenkölligen, S. Gled.
Sander, Viehhdlr. a. Gdrlitz, und.
Schapsky, Privatm. a. Greiz, Brüsseler Hof.
Timin, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
Viertel, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Hamburg.
Vollert, Del. a. Seiffertsdorf, braunes Kof.
Wappler, und.
Wohltab a. Treuen, Fabr., goldnes Sieb.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 31. October. Weig.-Wirt. C.-B.-Act. 133 3/4; Berl.-Anh. 195; Berlin-Görl. 65; Berlin-Potsd.-Magd. 191; Berlin-Stett. 128 3/4; Bresl.-Schwbn.-Freib. 111 1/4; Gdn.-Windn. 125; Esel-Oberh. 111 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 92 1/8; Ebbau-Bittauer 48 1/2; Mainz-Ludwigsh. 136 3/4; Mecklenb. 174 7/8; Oberöchl. Lit. A. 189 3/4; Destr.-Franz. Staatsb. 153 3/4; Rhein. 117 1/8; Rhein. Nabh. 267 1/8; Südb. (Bomb.) 110; Thür. 137 1/2; Preuss. Anl. 5 1/2 103 1/4; do. 4 1/2 95 1/8; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 81 3/8; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 102 1/4; Neue Sächs. 5 1/2 Anl. 106 3/8; Destr. Nat.-Anl. 55; do. Credit-Loose 81 1/2; do. Loose v. 1860 74 1/4; do. v. 1864 58; do. Silber-Anl. 60; do. Banknoten 68; Russ. Prämien-Anleihe 117 1/2; do. Poln. Schatzobligat. 66 7/8; do. Banknoten 83 5/8; Amerikaner 79 1/2; Darmst. do. 98; Dresdner Credit-Actien 20; Geraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 105 7/8; Rhein. do. 98 1/2; Preuss. Bank-Anth. 152 1/2; Destr. Credit-Actien 92 3/4; Sächs. Bank-Actien 115 3/4; Weimar. Bank-Act. 88; Ital. 5 1/2 Anl. 53 7/8. — Wechsel Amsterdam l. S. 142 1/2; Hamburg l. S. 151; do. 2 Mt. 150 1/4; London 2 Mt. 6.23 3/8; Paris 2 Mt. 81; Wien 2 Mt. 87 1/8; Frankfurt a. M. 2 Mt. 66.26; Petersb. l. S. 92 5/8; Bremen l. S. 110 1/2. Fest. Frankfurt a. M., 30. October. (Abendbörse.) Staatsb. 269. Creditactien 216 1/2. — 1860er Loose 75 1/4 excl. Comp. Steuerfr. Anleihe 51 7/8. Nationalanleihe 53 3/8. Amerik. 6 1/2 Anleihe pr. 1882 78 1/4. Lombarden 189 1/2. Finnen 9 1/8. Hamburg, 30. October. (Schlusscourse.) National-Anleihe 54 1/2. Destr. Creditactien 92 1/2. Vereinsb. 111 7/8. Norddeutsche Bank 175 1/4. Altona-Kieler C.-B.-A. 113. Amerik. 6 1/2 Anl. pr. 1882 71 1/4. Staatsbahn 568. Lomb. 406. Italien. Rente 52 1/8. Disconto —. Tendenz: Geschäft leblos. Wien, 30. October. (Schlusscourse.) 5 1/2 Metalliques 58.65. Steuerfr. Anl. 59.15. Creditloose 139.—. 1860er Loose 85.10. 1864er Loose 98.50. National-Anl. 63.20. Bankactien 790.50. Creditact. 212.50. Silberanl. de 1864 69.—. Nordbahn 189.75. Lombarden 187.90. Staatsb. 262.80. Galizier 209.75. Ezerowitzer 173.25. Böhmisches Westbahn 155.—. Napoleonsd'or 9.25. Ducaten 5.51. Silbercoupons 114.—. Wechsel auf London 115.75. Wechsel auf Paris 45.90. Wechsel auf Hamburg 85.50. Wechsel auf Frankfurt a/M. 96.75. Wechsel auf Amsterdam 97.—. Tendenz: Matt. Wien, 30. October. (Abendbörse.) Creditactien 212.60. 1860er Loose 85.10. 1864er Loose 98.80. Nordbahn 189.75. Staatsbahn 263.50. Galizier 209.75. Lombarden 188.—. Napoleonsd'or 9.25. Tendenz: Fest. London, 30. October. (Schlusscourse.) 3 1/2 Consols a. c. 94 3/8. Ital. Rente 54 3/8. Lombarden 16 5/8. 5 1/2 Russen de 1822 89. 5 1/2 Russen de 1866 91. 6 1/2 Amerik. Anleihe pr. 1882 73 3/8. 6 1/2 Amerik. Anleihe pr. 1885 72 1/2. Silber 60 1/2. Wechsel auf Hamburg 13.9 3/4. Wechsel auf Berlin 6.26 1/2. Wechsel auf Wien 11.82 1/2. Wechsel auf St. Petersburg 32 1/2. Türken 41 3/4. Tendenz: Bank-Auszahlung 81,000 Pfd. St. Wetter: Heiter. New-York, 30. October. (Schlusscourse.) Gold-Agio Anfang 134 1/4, Schluss 134 1/8. Wechselcours auf London 109 3/4. 6 1/2 Amerik. Anl. pr. 1882 113 1/4. do. pr. 1885 111 7/8. Illinois 144 1/2. Eriebahn 41 1/2. Baumwolle, Middling Upland 25 1/2. Mehl (extra state) 6.70—7.30. Mais 1.11. Goldagio schwankte bis um 1/2. Petersburg, 30. October. (Schlusscourse.) Wechselcours auf London 3 Mt. 33. Hamburg 3 Mt. 29 7/8. Amsterdam 164 3/4.

Paris 346. Berlin —. 1864er Prämien-Anleihe 136 1/2. 1866er Prämien-Anleihe 132 3/4. Imperial Rbl. —. Philadelphia, 30. October. Petroleum raff. 29 1/2. Berliner Productenbörse, 31. Octbr. Weizen loco — G. pr. d. M. — G. R. 8000. — Roggen loco — G., pr. Octbr 54 1/2 G., pr. Octbr.-Novbr. 53 1/4 G., pr. Novbr.-Decbr. 52 G. pr. Frühjahr 50 1/2 G., fest. R. 40,000. — Spiritus loci 16 5/8 G., pr. Oct. 16 3/8 G., pr. Oct.-Nov. 16 1/2 G., pr. Nov.-Decbr. 16 1/4 G., pr. Frühjahr 16 1/2 G., matt. R. 620,000. — Rüböl loco 9 1/2 G., pr. d. M. — G., pr. Oct. 9 5/12 G., pr. Octbr.-Nov. 9 5/12 G., pr. Novbr.-Decbr. 9 5/12 G., pr. Decbr.-Jan. 9 5/12 G., pr. Frühjahr 9 7/12 G., matt. R. 2400. — Hafer loco — G., pr. Frühjahr 32 3/4 G. Hamburg, 30. October. (Schlusscourse.) Weizen loco unverändert, auf Termin fest, pr. d. Mt. 128, October-November 122 1/2, November-December 120. December-Januar 118 Roggen loco unverändert, auf Termin fest, pr. d. M. 96 October-November 93 1/2, November-December 91, December-Januar 90. Rüböl loco 19 1/2, pr. d. M. 19 1/2, October-November 20 5/8, fest, gekündigt 35 u. 40,000 Ctr. Spirit loco — ruhig. Petroleum loco 13—14 1/2, October 13 3/4, November-December 13 7/8, Januar-März 13 5/8. Hafer fest. Matter. Köln, 30. October. (Schlussbericht.) Weizen loco 7.5, Novbr 6.1, März 6.1 1/2. Roggen loco 6.—, Novbr. 5.13, März 5.8 Rüböl loco 10 3/5, October 10 3/20, Mai 10 17/20. Leinöl loco 11 1/2 Tendenz: Weizen matter, Roggen still, Rüböl flau. Pest, 30. October. (Schlussbericht.) Weizen usanco 3.50; do 85—86 pfund. 3.95—4.50; Roggen frei Bahn 2.90—3.—. Amsterdam, 30. October. Weizen loco unverändert. Roggen loco unverändert, October 213, März 211.50, Mai 202.50 Rüböl loco 30 3/4, Herbst 30 3/8, Mai 32 1/2. Leinöl loco 32 Herbst 31 3/8, Frühjahr 31 1/4. Raps loco 59, November 62 Petroleum 26 3/4. London, 30. October. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Heutig Zufuhren betragen: Englischer Weizen 1380 Dtr., fremde 6140 Dtr., Englische Gerste 1210 Dtr., fremde 5470 Dtr. Englischer Hafer 2910 Dtr., fremder 17,480 Dtr. London, 30. October. (Schluss.) Engl. Weizen zu Montagspreisen gehandelt, fremder wenig begehrt. Getrige Umsätze zu Montagspreisen. Paris, 30. October. (Schlusscourse.) Mehl six marque October 62.75, November-December 63.—, Januar-April 62.— Mai-August 61.—. Rüböl October 90.—, November-December 79.75, Januar-April 79.50, Mai-August 82.50. Spiritus October 72.—, November-December 70.50, Januar-April 70.75, Mai August 73.—. Runkelrübenzucker pr. compt. 60.25.

Telegraphische Depeschen.

Brüssel, 31. October Nachmittags. Der belgische Gesandte hat den Auftrag erhalten, die spanische Regierung anzukundigen. Lissabon, 30. October. Es wird berichtet, daß der Herzog und die Herzogin von Montpensier erst nach der durch die allg. mekne Abstimmung getroffenen Entscheidung nach Spanien zurück kehren werden. Rio Janeiro, 9. October. Lopez hält Biletta bereit, d. Allirten stehen nahe dabei. Die Kriegskosten betragen monatlich 1 1/2 Millionen Pfund Sterling. Man ist mit den Finanzmaßregeln des Ministeriums sehr unzufrieden. Ein amerikanisches Geschwade ist nach Assumpcion gegangen, um Abstellung der Beschwerden zu verlangen.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnier. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.